

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

Reihe 2

Öffentliche Jugendhilfe

1961



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

Reihe 2

Öffentliche Jugendhilfe

1961



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **K**

# ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

Reihe 2

Öffentliche Jugendhilfe

1961

**Hinweis**

Die bisher in der Sammelreihe Statistische Berichte VI/29 veröffentlichten Ergebnisse der Statistik der öffentlichen Jugendhilfe erscheinen nunmehr in der Reihe 2

„Öffentliche Jugendhilfe“

innerhalb der neuen Fachserie K „Öffentliche Sozialleistungen“.



Bestellnummer: K 2 — J 61

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ



63.511c

Textteil

Einführung .....	3
Maßnahmen der Jugendhilfe (ohne Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe) .....	3
Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe .....	6
Einrichtungen der Jugendhilfe .....	14
Die Ergebnisse der Länder .....	15

Tabellenteil

Zusammenfassende Übersicht:

Öffentliche Jugendhilfe im Bundesgebiet in den Rechnungsjahren 1950, 1954 und 1959 bis 1961 .....	16
---	----

Teil A Maßnahmen der Jugendhilfe (ohne freiwillige Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung)	
1. Pflegeaufsicht .....	18
2. Minderjährige unter Amtsvormundschaft .....	19
3. Minderjährige unter Amtspflegschaft und Amtsbeistandschaft .....	20
4. Adoptionen unter Mitwirkung des Jugendamtes .....	20
5. Vaterschaftsfeststellungen .....	21
6. Tätigkeit des Gemeindewaisenrates .....	21
7. Minderjährige unter Schutzaufsicht sowie in formloser Betreuung .....	22
8. Anträge auf Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe .....	23
9. Jugendgerichtshilfe und Bewährungshilfe .....	24

Teil B Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe	
1. Bestand der Minderjährigen in Fürsorgeerziehung und freiwilliger Erziehungshilfe .....	26
2. Zu- und Abgänge der Minderjährigen in vorläufiger Fürsorgeerziehung .....	28
3. Zu- und Abgänge der Minderjährigen in endgültiger Fürsorgeerziehung .....	28
4. Zu- und Abgänge der Minderjährigen in freiwilliger Erziehungshilfe .....	29
5. Dauer der endgültigen Fürsorgeerziehung und überörtlichen freiwilligen Erziehungshilfe sowie Zahl der beanspruchten Heime .....	30
6. Unterbringung der Minderjährigen in Fürsorgeerziehung und freiwilliger Erziehungshilfe .....	32
7. Altersaufbau der Minderjährigen in endgültiger Fürsorgeerziehung und freiwilliger Erziehungshilfe .....	34
8. Familienverhältnisse und Religionszugehörigkeit der Minderjährigen in endgültiger Fürsorgeerziehung und freiwilliger Erziehungshilfe .....	35
9. Kosten der Fürsorgeerziehung und der freiwilligen Erziehungshilfe .....	36

Teil C Einrichtungen der Jugendhilfe	
Örtliche Einrichtungen der Jugendhilfe im Bereich der Jugendämter .....	38

Erschienen im Februar 1963

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer K I veröffentlicht.

## Einführung

Die Statistik über die behördlichen Maßnahmen zur Förderung der Jugendwohlfahrt wurde für das Rechnungsjahr 1961 in der gleichen Weise wie für die Vorjahre durchgeführt.

Inzwischen wurde am 11. August 1961 das Gesetz für Jugendwohlfahrt (JWG) erlassen und am 1. Juli 1962 in Kraft gesetzt. Entsprechend der Neuordnung des Jugendwohlfahrtsrechts wurde damit auch eine Neugestaltung der Statistik der öffentlichen Jugendhilfe notwendig. Die umfangreichen Vorarbeiten hierfür sind im Jahre 1962 in Beratungen des Fachausschusses "Sozialstatistik" und seines Arbeitskreises "Jugendhilfestatistik" vorgenommen worden. In der neuen Statistik werden nunmehr über die Maßnahmen der Jugendwohlfahrtsbehörden und den Personenkreis der betreuten Jugendlichen hinaus auch die öffentlichen Aufwendungen für die Jugendhilfe erfaßt werden. Nach Ablauf der bisher geltenden Rechtsverordnung über die Jugendhilfestatistik am 31. 12. 1962 wird die neue Jugendhilfestatistik vom Rechnungsjahr 1963 ab auf Grund des Gesetzes über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegspferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. 1. 1963 (BGBl. I S. 49) zur Durchführung gelangen. - Im Jahre 1961 umfaßte die Statistik erstmalig ein Kalenderjahr als Rechnungsjahr. Da der vorangehende Rechnungszeitraum nur das Rumpfsjahr (1. 4. - 31. 12. 1960) betraf, ist der zeitliche Vergleich der Ergebnisse etwas erschwert. Hiervon sind allerdings die Stichtagszahlen der betreuten Minderjährigen kaum betroffen, da sie sich auch im Vorjahr schon auf das Jahresende (31. 12.) bezogen. Bei der vergleichenden Betrachtung der sich im Laufe der Rechnungsjahre ergebenden Fälle der Jugendhilfe können dagegen nur Monatsdurchschnitte verwendet werden.

Die Ergebnisse der Statistik für 1961 lassen erkennen, daß die Tätigkeit der Jugendwohlfahrtsbehörden auf den einzelnen Gebieten und die Zahl der von ihnen betreuten Minderjährigen während des Jahres 1961, verglichen mit den Vorjahren, im großen und ganzen keine ins Gewicht fallenden Veränderungen erfahren hat.

Eine zusammenfassende Übersicht mit den Ergebnissen über die wichtigsten Maßnahmen der öffentlichen Jugendhilfe in den Jahren 1950, 1954 und 1958 bis 1961 befindet sich am Anfang des Tabellenteils.

### Maßnahmen der Jugendhilfe

(ohne Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe)

Die zahlenmäßig höchste Inanspruchnahme der Jugendämter lag 1961 nach wie vor bei der Pflegeaufsicht und beim Vormundschaftswesen. Ende 1961 standen im Bundesgebiet ohne Berlin fast 580 000 Kinder unter Pflegeaufsicht. Von diesen waren fast 97 % uneheliche Kinder, die wie im Vorjahr zu nahezu 88 % bei der Mutter lebten. - Außerdem waren rund 37 500 uneheliche Kinder von der Aufsicht befreit; von diesen befanden sich rund 36 400 bei der Mutter; der Rest in fremden Familien, meist bei den Großeltern oder beim Vormund.

Im Vormundschaftswesen, in dem die Jugendämter nicht nur als Amtsvormund, sondern auch als Gemeindevaisenrat für die übrigen Mündel tätig sind, zeigen sich am Jahresende 1961 nur geringfügige Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Unter Amtsvormundschaft standen rund 590 000 Minderjährige, die zu rund 98 % unehelich waren. Die Zahl der von den Jugendämtern als Gemeindevaisenrat betreuten Minderjährigen unter Einzel- und Vereinsvormundschaft dürfte - wenn man die fehlenden Angaben des Landes Niedersachsen nach den Erfahrungen bei anderen Ländern etwa in Vorjahreshöhe veranschlagt - ebenfalls keine nennenswerte Veränderung erfahren haben, so daß insgesamt wiederum etwas mehr als 1 Mill. und damit etwa jeder 16. Minderjährige unter Mündelkontrolle standen.

1. Pflegeaufsicht, Amtsvormundschaft, Amtspflegschaft  
und Amtsbeistandschaft sowie Schutzaufsicht und  
formlose Betreuung

Bundesgebiet ohne Berlin

Tätigkeitszweig der Jugendhilfe	Stand am		Zugang	Abgang	Stand am
	31. 3. 1960	31. 12. 1960 <sup>1)</sup>	im Rechnungs- jahr 1961		31. 12. 1961
Pflegeaufsicht					
Eigentliche Pflegekinder (§§ 19, 20 JWG) .....	91 655	88 648	.	.	88 632 <sup>2)</sup>
auf 1 000 Kinder unter 14 Jahren .....	8,5 <sup>3)</sup>	8,0	.	.	7,7 <sup>4)</sup>
darunter uneheliche ....	71 584	69 154	.	.	69 287
Uneheliche Kinder bei der Mutter (§ 24 JWG) .....	483 002	488 103 <sup>5)</sup>	.	.	491 796 <sup>6)</sup>
auf 1 000 Kinder unter 14 Jahren .....	44,5 <sup>3)</sup>	43,8	.	.	42,9 <sup>4)</sup>
Amtsvormundschaft					
Gesetzliche (§ 35 JWG) ...	559 292	559 295	85 161 <sup>7)</sup>	84 999 <sup>8)</sup>	559 457
Bestellte (§ 41 JWG) .....	31 324	32 017	3 953	3 195 <sup>9)</sup>	32 775
Insgesamt .....	590 616 <sup>3)</sup>	591 312	89 114	88 194	592 232 <sup>4)</sup>
auf 1 000 Minderjährige	35,8 <sup>3)</sup>	35,9	.	.	35,8 <sup>4)</sup>
darunter uneheliche Amtsmündel .....	577 160	577 342	86 789	86 438	577 693
Amtspflegschaft, Amtsbeistandschaft					
Insgesamt (§ 46 JWG) .....	55 181 <sup>3)</sup>	54 919	9 878	10 768	54 029 <sup>10)</sup>
auf 1 000 Minderjährige	3,3 <sup>3)</sup>	3,3	.	.	3,3 <sup>4)</sup>
Schutzaufsicht					
Gerichtlich angeordnete (§ 57 JWG, § 9 JGG) ....	19 037	18 239	4 298	4 638	17 899
Freiwillige (§ 60 JWG) ...	25 947	25 694	8 228	8 253	25 669
Insgesamt .....	44 984 <sup>3)</sup>	43 933	12 526	12 891	43 568 <sup>4)</sup>
auf 1 000 Minderjährige	2,7 <sup>3)</sup>	2,7	.	.	2,6 <sup>4)</sup>
darunter männlich .....	27 777	27 171	7 756	8 117	26 810
Formlose Betreuung					
Insgesamt .....	313 650 <sup>3)</sup>	305 891	.	.	313 752 <sup>4)</sup>
auf 1 000 Minderjährige	19,0 <sup>3)</sup>	18,5	.	.	19,0 <sup>4)</sup>
darunter männlich .....	183 592	179 466	.	.	183 761

1) Teilweise berichtigte Zahlen. - 2) Außerdem von der Aufsicht befreite Kinder in fremden Familien 1 751, darunter 1 034 uneheliche. - 3) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1959. - 4) Bevölkerungsstand z. Zt. noch geschätzt. - 5) Ohne Jugendamt Essen. - 6) Außerdem von der Aufsicht befreite uneheliche Kinder bei der Mutter 36 419. - 7) Darunter durch uneheliche Geburt 62 977. - 8) Darunter durch Überleitung in Einzelvormundschaft 18 080, Legitimation 21 122, Volljährigkeit 11 409. - 9) Darunter durch Überleitung in Einzelvormundschaft 700, Volljährigkeit 1 359. - 10) Darunter Sorgerechtpflegschaften 30 580, Unterhaltspflegschaften 17 030.

2. Weitere Tätigkeitszweige der Jugendhilfe  
im Rechnungsjahr 1961

Bundesgebiet ohne Berlin

Tätigkeitszweig der Jugendhilfe	Zahl der Fälle bzw. Minderjährigen	Tätigkeitszweig der Jugendhilfe	Zahl der Fälle bzw. Minderjährigen
Gemeindewaisenrat (§§ 1849 ff. BGB, §§ 42, 43 JWG)		Mitwirkung bei der Bewährungshilfe (§§ 24 ff., 88 ff. JGG)	
Minderjährige unter Vormundschaft am 31. 12. 1961 insgesamt ....	903 689 <sup>1)</sup>	Fälle insgesamt .....	6 798
darunter unter Einzelvormundschaft 2) .....	358 789 <sup>1)</sup>	Jugendliche .....	2 176
Stellungnahmen bei Ehescheidungen .....	52 711	Heranwachsende .....	4 622
Überprüfung von Volljährigkeitserklärungen ...	31 085	und zwar:	
Anträge und Stellungnahmen zu Sorgerechtsentziehungen .....	4 359	Aussetzung der Strafverhängung .....	844
Adoptionen unter Mitwirkung des Jugendamtes (§ 1741 ff. BGB)		Strafvollstreckung ....	4 101
Fälle der Mitwirkung bei rechtskräftigen Adoptionen .....	7 389	Entlassung zur Bewährung mit bestimmter Strafdauer .	1 249
Zur Adoption vorgemerkte Minderjährige am 31. 12. 1961 .....	4 811	unbestimmter Strafdauer .....	604
Zu besetzende Adoptionsstellen am 31. 12. 1961 ..	2 820	Vaterschaftsfeststellungen (§§ 1708, 1717, 1718 BGB)	
Jugendgerichtshilfe (§§ 38, 107 JGG)		Erledigte Fälle insgesamt	65 591
Erledigte Fälle insgesamt .	164 392	darunter:	
Jugendliche .....	75 487	Erfolgreiche Klage .....	13 766
auf 1 000 Jugendliche von 14 bis unter 18 Jahren 3) .....	28,8	Anerkennung .....	27 588
Heranwachsende .....	88 905	Vater nicht feststellbar 4) .....	6 080
auf 1 000 Heranwachsende von 18 bis unter 21 Jahren 3) .....	36,1	Anträge auf Fürsorgeerziehung (§ 65 JWG) insgesamt .....	6 479
		darunter für Minderjährige	
		unter 14 Jahren .....	1 598
		von 14 bis unter 18 Jahren .....	4 642
		Anträge auf freiwillige Erziehungshilfe insgesamt .....	7 479
		darunter für Minderjährige	
		unter 14 Jahren .....	3 457
		von 14 bis unter 18 Jahren .....	3 746

1) Ohne Niedersachsen. - 2) Außerdem unter Vereins- und Anstaltsvormundschaft (ohne Niedersachsen) 20 075. - 3) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1961 z. Zt. noch geschätzt. - 4) Einschl. der aus rechtlichen Gründen nicht heranzuziehenden Väter.

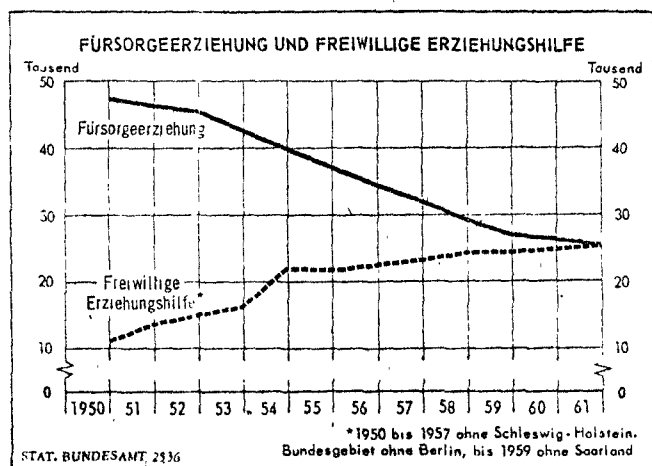
Weiter standen rund 51 000 Minderjährige unter formloser Betreuung bzw. -beistandschaft und 44 000 unter Schutzaufsicht. In der formlosen erzieherischen Betreuung, die außerdem rund 310 000 gefährdeten Jugendlichen ohne besondere rechtliche Grundlage, zuteil wurde, war gegenüber 1960 eine Zunahme von rund 3 % zu verzeichnen, die stärker auf männliche als auf weibliche Minderjährige zurückzuführen war. Bei der Amtspflegschaft, die in der Hauptsache aus Sorgerechts- und Unterhaltspflegschaften besteht, setzte sich dagegen die im Vorjahr beobachtete leicht rückläufige Tendenz im Berichtsjahr fort. Die unter Schutzaufsicht und unter formloser Betreuung stehenden Minderjährigen waren - wie in den Vorjahren - zu etwa 60 % männlichen Geschlechts.

Unter den übrigen Maßnahmen der Jugendwohlfahrtsbehörden waren noch die Jugendgerichtshilfe mit rund 165 000 Fällen und die Mitwirkung bei Vaterschaftsfeststellungen mit rund 65 000 Fällen zahlenmäßig von besonderer Bedeutung. Auf diesen Gebieten ist die Tätigkeit der Jugendbehörden im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr etwas zurückgegangen (ca. 10 %). Die Jugendgerichtshilfe wurde auch 1961 stärker von den Heranwachsenden zwischen 18 und 21 Jahren als von den Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren in Anspruch genommen. - Die zahlenmäßig weniger ins Gewicht fallende Mitwirkung der Jugendämter bei Adoptionen und bei der Bewährungshilfe - je etwa 7 000 Fälle - ist ebenfalls 1961 leicht rückläufig gewesen. Bemerkenswert erscheint, daß die Zahl der zu besetzenden Adoptionsstellen seit dem Vorjahr zurückgegangen ist, während die Zahl der zur Adoption vorgemerkten Minderjährigen erheblich höher blieb.

#### Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe

Während die erzieherischen Maßnahmen der Schutzaufsicht und formlosen Betreuung den gefährdeten Minderjährigen in der Obhut seiner Familie bzw. seiner Erziehungsberechtigten belassen, greifen die freiwillige Erziehungshilfe und die Fürsorgeerziehung auf das stärkste in das Leben des Minderjährigen ein. Der Minderjährige wird im Zuge dieser beiden Maßnahmen zur Verhütung oder Beseitigung seiner körperlichen, geistigen oder sittlichen Verwahrlosung in den meisten Fällen von seinen bisherigen Erziehungsberechtigten entfernt und anderweitig untergebracht. Durch das Gewicht dieser Maßnahmen entsteht hier auch für die Jugendwohlfahrtsbehörden eine besonders starke Belastung.

Ende 1961 standen im Bundesgebiet ohne Berlin insgesamt rund 51 000 Minderjährige in Fürsorgeerziehung und in der freiwilligen Erziehungshilfe,





für die bis zum Erlaß der Jugendrechtsnovelle vom 11. 8. 1961 eine einheitliche Rechtsgrundlage fehlte. Der Bestand der Minderjährigen in Fürsorgeerziehung nahm im Laufe des Berichtsjahres weiter gering ab, der der Minderjährigen in freiwilliger Erziehungshilfe dagegen etwas zu. Damit erreichte die freiwillige Erziehungshilfe Ende 1961 fast den Bestand der Fürsorgeerziehung, obwohl die örtliche freiwillige Erziehungshilfe, d. h. die ohne Kostenbeteiligung der zuständigen Landesbehörde durchgeführte Erziehungsmaßnahme, noch nicht vollständig nachgewiesen wurde. Wie bisher wurden - wie bei den anderen erzieherischen Maßnahmen - überwiegend männliche Minderjährige betroffen.

### 3. Minderjährige in Fürsorgeerziehung und freiwilliger Erziehungshilfe

Bundesgebiet ohne Berlin

Art der Erziehung	Bestand am		Zugang	Abgang	Bestand am 31.12.1961	
	31.3. 1960	31.12. 1960 1)	im Rechnungs- jahr 1961		ins- gesamt	auf 1000 Jugend- liche unter 19 Jah- ren 2)
Fürsorgeerziehung						
Vorläufige (§ 67 JWG, § 9 JGG) .....	4 002	3 949	5 948 <sup>3)</sup>	5 865 <sup>4)</sup>	4 032	0,3
Endgültige (§ 63 JWG, § 9 JGG) .....	23 781	22 279	5 735 <sup>5)</sup>	6 565 <sup>6)</sup>	21 449	1,4
Insgesamt .....	27 783	26 228	11 683	12 430	25 481	1,7
darunter männlich .	15 570	14 662	6 342	6 819	14 185	1,0
Freiwillige Erziehungshilfe						
Überörtliche .....	12 712	12 923	4 500	4 331	13 092	0,9
Örtliche 7) .....	11 791	11 876	5 539	5 289	12 126	0,8
Insgesamt 7) .....	24 503	24 799	10 039	9 620	25 218	1,7
darunter männlich 7)	14 492	14 605	5 683	5 518	14 770	1,0

1) Teilweise berichtigte Zahlen. - 2) Bevölkerungsstand z. Zt. noch geschätzt. - 3) Darunter Überweisung wegen Gefahr im Verzug 5 614, zur Prüfung der Erfolgsaussicht 245. - 4) Darunter Aufhebung der vorläufigen FE 972, Überführung in endgültige FE 4 781. - 5) Darunter Überweisungen gem. § 63 Abs. 1 Ziff. 1 JWG 675, gem. § 63 Abs. 1 Ziff. 2 JWG 4 514, durch gerichtliches Urteil gem. § 9 JGG 497. - 6) Darunter endgültige Entlassungen 6 374. - 7) In Niedersachsen ohne die Angaben im Bereich der Landesjugendämter Oldenburg und Braunschweig, in Nordrhein-Westfalen nur von Jugendämtern nachgewiesen, die eine FEH in eigener Trägerschaft ohne Kostenbeteiligung eines überörtlichen Trägers durchführen.

Der Schwerpunkt der Fürsorgeerziehung lag mit 84 % bei der endgültigen Fürsorgeerziehung im Gegensatz zur vorläufigen Fürsorgeerziehung. Während der Bestand der in vorläufiger Fürsorgeerziehung befindlichen Minderjährigen 1961 um etwa 2 % zunahm, vorwiegend durch Überweisungen ;

4. Unterbringung und Unterbringungskosten der Fürsorgeerziehung und freiwilligen Erziehungshilfe  
im Rechnungsjahr 1961

Bundesgebiet ohne Berlin

Untergebrachte Minderjährige  Kosten der Unterbringung	Einheit	Minder- jährige bzw. Kosten ins- gesamt	Art der Unterbringung								
			Erziehungsheime			Heil- und Pflege- an- stalten	Sonst. Anstal- ten 1)	Familienpflege		Lehr-, Dienst- und Arbeits- stellen	Sonstige Unter- bringung
			der öffent- lichen Hand	der Wohl- fahrts- verbände u. ä.	priv. gewerb- licher Träger			eigene Familie	fremde Familie		
Untergebrachte Minderjäh- rige am 31. 12. 1961											
Vorläufige u. endgültige <sup>2)</sup> Fürsorgeerziehung insg.	Anzahl %	24 727 100	3 246 13,1	10 957 44,3	82 0,3	122 0,5	452 1,8	5 237 21,2	765 3,1	3 609 14,6	257 1,0
darunter männlich .....	Anzahl %	13 741 100	2 533 18,4	5 394 39,3	45 0,3	93 0,7	290 2,1	3 170 23,1	365 2,7	1 645 12,0	200 1,5
Überörtliche u. örtliche freiwillige Erziehungs- hilfe insgesamt 3) 4) ....	Anzahl %	22 582 100	3 142 13,9	12 494 55,3	717 3,2	477 2,1	1 051 4,7	2 381 10,5	938 4,2	1 314 5,8	68 0,3
darunter männlich <sup>4)</sup> .....	Anzahl %	13 354 100	2 247 16,8	7 131 53,4	476 3,6	304 2,3	643 4,8	1 416 10,6	493 3,7	605 4,5	39 0,3
Bruttokosten der Unter- bringung											
Fürsorgeerziehung .....	1000 DM %	45 635 <sup>5)</sup> 100	11 198 <sup>6)</sup> 24,5	28 576 <sup>7)</sup> 62,6	250 <sup>6)</sup> 0,6	282 0,6	1 149 2,5		549 1,2	211 0,5	3 421 7,5
Freiwillige Erziehungs- hilfe 4) .....	1000 DM %	43 223 <sup>8)</sup> 100	8 917 20,6	25 354 58,7	1 415 3,3	1 059 2,5	2 250 5,2		661 1,5	183 0,4	3 383 <sup>9)</sup> 7,8

1) Einschl. Beobachtungs- und Sichtungsheime. - 2) Außerdem nicht untergebracht 754 Minderjährige. - 3) Außerdem nicht untergebracht 327 Minderjährige. - 4) Örtliche FEH in Niedersachsen ohne die Angaben im Bereich der Landesjugendämter Oldenburg und Braunschweig, in Nordrhein-Westfalen nur von Jugendämtern nachgewiesen, die diese Erziehungsart in eigener Trägerschaft ohne Kostenbeteiligung eines überörtlichen Trägers durchführen. - 5) Reine Kosten (Bruttokosten abzüglich Einnahmen aus Renten, privaten Unterhaltsbeiträgen und sonstigen Einkünften der Minderjährigen) = 37,9 Mill. DM. - 6) Ohne Niedersachsen. - 7) Einschl. Kosten in Erziehungsheimen der öffentl. Hand und privater gewerblicher Träger in Niedersachsen. - 8) Reine Kosten (Bruttokosten abzüglich Einnahmen aus Renten, privaten Unterhaltsbeiträgen und sonstigen Einkünften der Minderjährigen) = 30,7 Mill. DM. - 9) Einschl. 1,82 Mill. DM in Niedersachsen, die nicht nach Art der Unterbringung aufgliedert wurden.

wegen Gefahr im Verzuge, war bei der endgültigen Fürsorgeerziehung ein Rückgang von knapp 4 % zu verzeichnen, der zu 97 % auf endgültige Entlassungen zurückzuführen war. Bei den Gründen für die Überweisungen in endgültige Fürsorgeerziehung lag das Schwergewicht nach wie vor in Maßnahmen der sog. heilenden Fürsorgeerziehung wegen bereits eingetretener Verwahrlosung und Unzulänglichkeit der Erziehung (fast 80 %) gegenüber Maßnahmen der sog. vorbeugenden Fürsorgeerziehung (etwa 11 %) und sonstigen Gründen.

In der Art der Unterbringung der in Fürsorgeerziehung und freiwilliger Erziehungshilfe befindlichen Minderjährigen ist im Berichtsjahr keine wesentliche Änderung eingetreten. Lediglich die Bedeutung der Erziehungsheime der Wohlfahrtsverbände u. ä. Träger trat am Jahresende 1961 bei beiden Erziehungsmaßnahmen noch etwas stärker hervor. Der Anteil der Unterbringung in Erziehungsheimen stieg gegenüber dem Vorjahr in der Fürsorgeerziehung von 55 auf 58 %, in der freiwilligen Erziehungshilfe von 71 auf 72 %, während bei der Familienpflege nur geringfügige Veränderungen eintraten. Die Unterbringung in Familienpflege nahm wiederum in der Fürsorgeerziehung einen erheblich größeren Raum ein als in der freiwilligen Erziehungshilfe. - Die nachgewiesenen Bruttokosten für die Unterbringung dieser Minderjährigen haben trotz Rückgangs ihres Bestandes im Berichtsjahr wiederum erheblich zugenommen und betrugen fast 89 Mill. DM, nach Abzug der Einnahmen fast 69 Mill. DM. Die für den einzelnen Minderjährigen ermittelten durchschnittlichen monatlichen Unterbringungskosten (Bruttokosten) sind im letzten Rechnungsjahr in der Fürsorgeerziehung von rund 128 auf 152 DM (+ 18 %) gestiegen, in der freiwilligen Erziehungshilfe von rund 134 auf 153 DM (+ 14 %).

Die Altersgliederung der in endgültige Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe überwiesenen Minderjährigen zeigt, daß auch im Jahre 1961 die Altersgruppe von 14 bis unter 19 Jahren bei Beginn dieser erzieherischen Maßnahmen am stärksten vertreten war. Etwa 56 % der Minderjährigen insgesamt waren männlich. Die Alterszusammensetzung der männlichen Minderjährigen unterschied sich allerdings in den Altersgruppen der 6- bis unter 19jährigen, auf die fast 90 % aller Minderjährigen entfielen, wesentlich von der der weiblichen Minderjährigen. In der Altersgruppe von 6 bis unter 14 Jahren war der Anteil der männlichen Minderjährigen der beiden Erziehungsarten (26 bzw. 42 %) größer als der Anteil der weiblichen (18 bzw. 33 %), während es in der Altersgruppe von 14 bis unter 19 Jahren umgekehrt war (männliche Minderjährige 71 bzw. 41 %, weibliche Minderjährige 79 bzw. 50 %).

Im Vergleich mit den früheren Jahren ergibt sich, daß bei der endgültigen Fürsorgeerziehung der Anteil der Altersklasse von 6 bis unter 14 Jahren seit 1950 beträchtlich zurückgegangen ist, während sich der Anteil der Altersklasse von 14 bis unter 19 Jahren erhöhte. Bei der freiwilligen Erziehungshilfe waren dagegen die beiden Hauptaltersklassen jeweils gleichmäßig vertreten und die Anteile der übrigen Altersklassen höher als bei der Fürsorgeerziehung.

5. Altersgliederung der in den Rechnungsjahren 1950, 1954, 1958 sowie 1960 und 1961 in endgültige Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe überwiesenen Minderjährigen<sup>1)</sup> im Bundesgebiet<sup>2)</sup>

Alter — Rechnungsjahr	Überwiesene Minderjährige					
	endgültige Fürsorgeerziehung			überörtliche und örtliche freiwillige Erziehungshilfe <sup>3)</sup>		
	insgesamt		darunter männl.	insgesamt		darunter männl.
	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl
bis unter 2 Jahren						
1950	47	0,6	22	.	.	.
1954	38	0,6	17	96	1,4	.
1958	10	0,2	4	384	3,9	204
1960	17	0,4	10	346	4,2	166
1961	25	0,4	15	407	4,0	204
2 bis unter 6 Jahren						
1950	288	3,4	134	.	.	.
1954	171	2,8	96	381	5,4	.
1958	96	1,8	53	836	8,4	456
1960	67	1,6	37	673	8,2	354
1961	118	2,1	57	881	8,8	469
6 bis unter 14 Jahren						
1950	3 085	36,2	1 966	.	.	.
1954	1 533	24,6	1 022	3 239	45,8	.
1958	1 014	19,0	642	3 698	37,1	2 338
1960	847	20,5	543	3 259	39,9	2 068
1961	1 286	22,6	831	3 851	38,4	2 410
14 bis unter 19 Jahren						
1950	5 092	59,8	2 568	.	.	.
1954	4 448	71,5	2 285	3 253	46,0	.
1958	4 210	78,8	2 337	4 739	47,6	2 427
1960	3 151	76,3	1 676	3 618	44,2	1 858
1961	4 241	74,6	2 243	4 549	45,3	2 353
19 bis unter 21 Jahren						
1950	2	0,0	-	.	.	.
1954	32	0,5	7	97	1,4	.
1958	13	0,2	6	295	3,0	191
1960	47	1,2	30	285	3,5	211
1961	16	0,3	8	351	3,5	247
Insgesamt						
1950	8 514	100	4 690	.	.	.
1954	6 222	100	3 427	7 066	100	.
1958	5 343	100	3 042	9 952	100	5 616
1960	4 129	100	2 296	8 181	100	4 657
1961	5 686	100	3 154	10 039	100	5 683

- 1) Am Tage der Ausfertigung des Beschlusses oder des Vertragsabschlusses. -  
2) Bis 1958: Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin; 1960 und 1961: Bundesgebiet ohne Berlin. - 3) 1954 ohne Schleswig-Holstein, von Baden-Württemberg nur Nord- und Südbaden; ab 1958 vgl. Tab. 4 Anm. 4.

6. Familienverhältnisse der in den Rechnungsjahren 1950, 1954, 1958 sowie 1960 und 1961 in endgültige Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe überwiesenen Minderjährigen<sup>1)</sup> im Bundesgebiet<sup>2)</sup>

Familienverhältnis — Rechnungsjahr	Überwiesene Minderjährige					
	endgültige Fürsorgeerziehung			überörtliche und örtliche freiwillige Erziehungshilfe <sup>3)</sup>		
	insgesamt		darunter männl.	insgesamt		darunter männl.
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
Kinder aus vollständigen Familien						
1950	2 736	32,1	1 562	.	.	.
1954	2 334	37,5	1 332	1 954	27,7	.
1958	1 811	33,9	1 057	2 837	28,5	1 649
1960	1 490	36,1	860	2 512	30,7	1 483
1961	2 041	35,9	1 131	3 172	31,6	1 816
Kinder aus geschiedenen Ehen						
1950	2 304 <sup>4)</sup>	27,0 <sup>4)</sup>	1 302 <sup>4)</sup>	.	.	.
1954	1 420 <sup>4)</sup>	22,8 <sup>4)</sup>	760 <sup>4)</sup>	1 914 <sup>4)</sup>	27,0 <sup>4)</sup>	.
1958	863	16,2	475	2 071	20,8	1 147
1960	657	15,9	374	1 629	19,9	922
1961	903	15,9	521	2 003	20,0	1 124
Kinder dauernd getrennt lebender Eltern						
1950	.	.	.	.	.	.
1954	.	.	.	.	.	.
1958	206	3,9	123	458	4,6	247
1960	124	3,0	70	413	5,1	216
1961	160	2,8	89	401	4,0	220
Uneheliche Kinder						
1950	1 171	13,8	628	.	.	.
1954	790	12,7	429	1 286	18,2	.
1958	905	16,9	501	2 423	24,4	1 380
1960	913	22,1	488	2 152	26,3	1 184
1961	1 429	25,1	769	2 856	28,4	1 608
Vollwaisen						
1950	243	2,9	138	.	.	.
1954	162	2,6	101	294	4,2	.
1958	172	3,2	95	419	4,2	212
1960	93	2,3	46	287	3,5	159
1961	142	2,5	77	304	3,0	180
Halbwaisen						
1950	2 060	24,2	1 060	.	.	.
1954	1 516	24,4	805	1 618	22,9	.
1958	1 386	25,9	791	1 744	17,5	981
1960	852	20,6	458	1 188	14,5	693
1961	1 011	17,8	567	1 303	13,0	735
Insgesamt						
1950	8 514	100	4 690	.	.	.
1954	6 222	100	3 427	7 066	100	.
1958	5 343	100	3 042	9 952	100	5 616
1960	4 129	100	2 296	8 181	100	4 657
1961	5 686	100	3 154	10 039	100	5 683

1) Am Tage der Ausfertigung des Beschlusses oder des Vertragsabschlusses. - 2) Bis 1958: Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin; 1960 und 1961: Bundesgebiet ohne Berlin. - 3) 1954 ohne Bremen; ab 1958 vgl. Tab. 4 Anm. 4. - 4) Einschließlich Kinder dauernd getrennt lebender Eltern.

Die im Jahre 1961 in Fürsorgeerziehung bzw. in freiwillige Erziehungshilfe überwiesenen Minderjährigen kamen zu etwa 33 % aus vollständigen und zu etwa 22 % aus inzwischen aufgelösten Familien. Etwa 27 % waren uneheliche Kinder, der Rest von 18 % Waisen, in der Hauptsache Halbwaisen. Der Anteil der unehelichen Kinder hat sich wie im Vorjahr weiter erhöht, derjenige der Halbwaisen ist dagegen weiter zurückgegangen.

Die Zusammensetzung der Minderjährigen nach ihren Familienverhältnissen hat seit 1950 ebenfalls eine Umschichtung erfahren. Dabei ist in beiden Erziehungsarten der Anteil der Kinder aus vollständigen Familien, die jeweils die größte Gruppe bilden, noch gestiegen und sind die unehelichen Kinder schließlich an die zweite Stelle gerückt, während die Kinder aus geschiedenen Ehen, die Halbwaisen und die übrigen kleineren Gruppen sich relativ fortgesetzt vermindert haben.

Der Überblick über die Dauer der Erziehung bei den aus endgültiger Fürsorgeerziehung und überörtlicher freiwilliger Erziehungshilfe seit 1955 entlassenen Minderjährigen läßt erkennen, daß der Schwerpunkt in der endgültigen Fürsorgeerziehung bei einer Dauer von über 3 Jahren, in der überörtlichen freiwilligen Erziehungshilfe dagegen erheblich darunter liegt. In der überörtlichen freiwilligen Erziehungshilfe ist die Anzahl der mit einer Erziehungsdauer von weniger als einem Jahr Entlassenen am größten (1961 = 27 %), während die Anzahl der nach längerer Erziehung entlassenen Minderjährigen mit zunehmender Dauer der Erziehung nach und nach abnimmt. In der Fürsorgeerziehung dagegen steigt die Anzahl der Minderjährigen mit der Dauer der Erziehung zunächst an, erreicht bei einer Dauer von 3 bis 5 Jahren den Höhepunkt (1961 = 27 %) und geht erst dann mit zunehmender Dauer ebenfalls allmählich zurück. Infolgedessen sind die Anteile der Minderjährigen, die nach einer Erziehungsdauer von mehr als 5 Jahren entlassen wurden, bei der Fürsorgeerziehung erheblich höher als bei der überörtlichen freiwilligen Erziehungshilfe. Die unterschiedliche durchschnittliche Erziehungsdauer in beiden Erziehungsarten dürfte u.a. darauf zurückzuführen sein, daß unter die freiwillige Erziehungshilfe größtenteils die leichteren Erziehungsfälle jüngerer Jahrgänge fallen und die Entlassung aus dieser Maßnahme auf Antrag der Erziehungsberechtigten jederzeit möglich ist.

Seit 1955 ist der Anteil der Minderjährigen in der Fürsorgeerziehung, die nach einer Erziehung von über 3 bis 10 Jahren entlassen wurden, zurückgegangen, während der Anteil der Minderjährigen mit einer Erziehungsdauer von über 1 bis 3 Jahren im gleichen Zeitraum erheblich zugenommen hat. Da sonst keine ins Gewicht fallenden Veränderungen zu verzeichnen sind, kann im ganzen gesehen wohl auf einen - wenn auch geringen - Rückgang der durchschnittlichen Erziehungsdauer in der endgültigen Fürsorgeerziehung geschlossen werden. In der überörtlichen freiwilligen Erziehungshilfe ist dagegen seit 1955 eine leichte Tendenz zur Verlängerung der Erziehungsdauer erkennbar.

Der Heimwechsel im Verlauf der Durchführung der Erziehung war nach wie vor in der endgültigen Fürsorgeerziehung bedeutend stärker als in der überörtlichen freiwilligen Erziehungshilfe. In der Fürsorgeerziehung hatten die Entlassenen etwa zur Hälfte, in der überörtlichen freiwilligen Erziehungshilfe nur zu etwa einem Viertel im Laufe der Erziehung das Heim gewechselt.

7. Die aus endgültiger Fürsorgeerziehung und  
überörtlicher freiwilliger Erziehungshilfe  
in den Jahren 1955, 1958 sowie 1960 und 1961 entlassenen Minderjährigen  
nach der Dauer der Erziehung  
Bundesgebiet<sup>1)</sup>

Dauer der Erziehung Rechnungsjahr		Entlassene Minderjährige aus			
		endgültiger Fürsorgeerziehung		überörtl. freiwilliger Erziehungshilfe	
		Anzahl	%	Anzahl	%
bis 1 Jahr	1955	278	3,3	1 350 <sup>2)</sup>	30,7 <sup>2)</sup>
	1958	285	3,7	1 074	26,3
	1960	204	3,7	868	26,5
	1961	262	4,1	1 174	27,1
über 1 bis 2 Jahre	1955	1 079	12,8	970 <sup>2)</sup>	22,1 <sup>2)</sup>
	1958	1 170	15,2	948	23,2
	1960	844	15,1	834	25,5
	1961	1 085	17,0	1 029	23,8
über 2 bis 3 Jahre	1955	1 659	19,6	762 <sup>2)</sup>	17,3 <sup>2)</sup>
	1958	1 483	19,3	779	19,0
	1960	1 241	22,3	610	18,7
	1961	1 381	21,7	823	19,0
über 3 bis 5 Jahre	1955	2 443	28,9	780 <sup>2)</sup>	17,8 <sup>2)</sup>
	1958	1 965	25,5	764	18,7
	1960	1 518	27,3	586	17,9
	1961	1 725	27,1	818	18,9
über 5 bis 10 Jahre	1955	2 132	25,3	469 <sup>2)</sup>	10,7 <sup>2)</sup>
	1958	1 945	25,2	443	10,8
	1960	1 102	19,8	330	10,1
	1961	1 214	19,0	401	9,3
über 10 Jahre	1955	852	10,1	63 <sup>2)</sup>	1,4 <sup>2)</sup>
	1958	852	11,1	82	2,0
	1960	659	11,8	41	1,3
	1961	707	11,1	81	1,9
Insgesamt					
	1955	8 443	100	4 394 <sup>2)</sup>	100 <sup>2)</sup>
	1958	7 700	100	4 090	100
	1960	5 568	100	3 289	100
	1961	6 374	100	4 326	100

1) Bis 1958: Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin; 1960 und 1961: Bundesgebiet ohne Berlin. - 2) Ohne Schleswig-Holstein.

## Einrichtungen der Jugendhilfe

Die Zahl der erfaßten Einrichtungen der Jugendhilfe hat im Bundesgebiet ohne Berlin mit rund 24 450 Einrichtungen gegenüber dem Vorjahr um 769 zugenommen. Die nachgewiesene Zahl der verfügbaren Plätze ist - wahrscheinlich wegen der etwas problematischen Erfassung der Plätze in offenen Einrichtungen - nahezu unverändert. Insbesondere die halboffenen Einrichtungen (wie z. B. Kindergärten) sowie die offenen Einrichtungen der Jugendhilfe haben sich günstig entwickelt, während bei den geschlossenen Einrichtungen keine nennenswerte Veränderung eintrat.

### 8. Örtliche Einrichtungen der Jugendhilfe am Ende des Rechnungsjahres 1961

Bundesgebiet ohne Berlin

Art der Einrichtung	Einrichtungen			Verfügbare Plätze		
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter in Einrichtungen	
		der öffentlichen Hand	der Wohlfahrtsverbände <sup>1)</sup> u. ä.		der öffentlichen Hand	der Wohlfahrtsverbände <sup>1)</sup> u. ä.
Anzahl	%		Anzahl	%		
Säuglingsheime .....	397	15,1	54,4	17 246	17,7	66,6
Heime für schulpflichtige Minderjährige .	1 061	17,7	64,2	70 668	16,9	74,0
Heime für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige 2) ...	191	16,2	69,6	19 877	19,9	72,5
Kinderkrippen 3) ....	290	35,9	58,6	16 089	36,0	61,2
Kindergärten 3) .....	12 421	20,7	76,0	826 939	20,1	77,7
Kinderhorte 3) .....	1 249	40,0	56,7	57 229	44,6	52,3
Genesungs- u. Erholungsheime für Minderjährige .....	883	13,4	34,7	59 441	17,7	46,0
Tages-Erholungsstätten für Minderjährige ..	248	33,5	65,3	26 023	21,7	77,7
Jugendwohn- u. Lehrlingsheime, Jungarbeiterwohnheime ..	1 290	8,1	83,8	91 567	6,4	83,7
Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend 4)	5 650	14,5	82,7	214 433 <sup>5)</sup>	13,1	86,5
Beobachtungs- und Sichtungsheime .....	135	29,6	68,9	2 887	19,5	76,7
Sonstige Einrichtungen	636	20,1	59,7	40 204	22,0	61,1
Einrichtungen insg.	24 451	19,4	73,8	1 442 603 <sup>6)</sup>	19,1	76,0

1) Einschl. karitativer Einrichtungen der Kirchen. - 2) Nur Dauerheime. - 3) Einschl. Kindertagesstätten. - 4) Einschl. Freizeitheime in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. - 5) Ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern. - 6) Ohne Plätze in Heimen der offenen Tür und in Häusern der Jugend in Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern.



Träger der Einrichtungen der Jugendhilfe waren im Jahre 1961 wieder weit überwiegend Jugendwohlfahrtsverbände, Kirchen und andere karitative Vereinigungen (74 %); ihr Anteil hat sich auf Kosten der privaten gewerblichen Träger gegenüber dem Vorjahr noch erhöht. Der Anteil der öffentlichen Hand ist dagegen nahezu unverändert geblieben.

#### Die Ergebnisse der Länder

Die Jahresergebnisse der Jugendhilfestatistik für 1961 in den Ländern werden im Tabellenteil wiedergegeben. Da die Ergebnisse der Volkszählung 1961 noch nicht in detaillierter Form vorliegen und infolgedessen der Bevölkerungsstand der Länder zum 31. 12. 1961 noch nicht nach Altersgruppen fortgeschrieben werden konnte, werden im Tabellenteil im Gegensatz zum Textteil, um den Vergleich der Länderstrukturen mit dem Bundesergebnis zu ermöglichen, auch für das Bundesgebiet Bevölkerungszahlen nach dem Stand vom 31. 12. 1960 (anstatt wie im Textteil 1961) verwendet.

Die Tabellen enthalten auch die Ergebnisse der Jugendhilfe in Berlin (West).

T a b e l l e n t e i l  
Zusammenfassende Übersicht  
Öffentliche Jugendhilfe

Lfd. Nr.	Art der Hilfen	Ende der Rechnungsjahre 1)					
		1950	1954	1959	1960	1961	
		Bundesgebiet					
		ohne Saarland und Berlin			ohne Berlin		
1.	Unter <u>Aufsicht der Jugendämter</u> stehende Kinder insgesamt	546 535	577 177	566 060	567 608 <sup>a)</sup>	576 751 <sup>a)</sup>	580 428
	davon						
	eigentliche Pflegekinder	119 658	105 297	90 984	87 902	83 648	88 632
	uneheliche Kinder bei der Mutter	426 877	471 880	475 076	479 706 <sup>a)</sup>	488 103 <sup>a)</sup>	491 796
2.	Minderjährige unter <u>Vormundschaft</u> insgesamt	1 100 214	1 089 233	1 035 440	1 026 259	1 040 296	971 096 <sup>b)</sup>
	darunter unter						
	Einzelvormundschaft	570 382	510 285	432 638	423 756	428 619	358 789 <sup>b)</sup>
	Amtsvormundschaft insgesamt	524 276	560 339	581 824	582 388	591 312	592 232
	und zwar unter						
	gesetzlicher Amtsvormundschaft	499 278	530 728	550 683	550 568	559 295	559 457
	bestellter Amtsvormundschaft	24 998	29 611	31 141	31 820	32 017	32 775
3.	Minderjährige unter <u>Amtspflegschaft und Amtsbeistandschaft</u>	37 537	47 518	54 489	54 238	54 919	54 029
4.	Minderjährige unter <u>Schutzaufsicht</u> <sup>2)</sup> insgesamt	58 556	52 343	44 851	43 804	43 933	43 568
	davon						
	auf gerichtliche Anordnung	27 186	24 272	18 913	18 119	18 239	17 399
	freiwillig	31 370	28 071	25 938	25 685	25 694	25 669
5.	Minderjährige unter <u>formloser Betreuung</u>	185 657	267 821	308 727	301 102	305 891	313 752
6.	<u>Jugendgerichtshilfe</u> der Jugendämter für Jugendliche und Heranwachsende 3)	64 419 <sup>c)</sup>	114 321	165 073	130 108	131 285	164 392
7.	Mitwirkung der Jugendämter bei der <u>Bewährungshilfe</u> 4) für Jugendliche und Heranwachsende 5)	.	.	6 854	5 807	5 868	6 798 <sup>d)</sup>
8.	Mitwirkung der Jugendämter bei <u>Vaterschaftsfeststellungen</u> 3)	87 282	80 859	71 639	54 253	55 037	65 591
9.	Minderjährige in <u>freiwilliger Erziehungshilfe</u> <sup>6)</sup> und in <u>Fürsorgeerziehung</u> insgesamt	58 393	61 779	51 341	50 092	51 027	50 699
	davon in						
	<u>freiwilliger Erziehungshilfe</u> <sup>6)</sup> insgesamt	11 216	21 856	24 334	24 606	24 799	25 218
	darunter männliche Minderjährige	5 854	12 740	14 391	14 485	14 605	14 770
	und zwar in						
	<u>überörtlicher freiw. Erziehungshilfe</u> <sup>6)</sup>	.	12 499	12 543	12 730	12 923	13 092
	darunter männliche Minderjährige	.	7 083	7 304	7 383	7 503	7 562
	<u>örtlicher freiwilliger Erziehungshilfe</u> <sup>6)</sup>	.	9 357	11 791	11 876	11 876	12 126
	darunter männliche Minderjährige	.	5 657	7 087	7 102	7 102	7 208
	<u>Fürsorgeerziehung</u> insgesamt	47 177	39 923	27 007	25 486	26 228	25 481
	darunter männliche Minderjährige	25 824	22 365	15 155	14 258	14 662	14 185
	und zwar in						
	<u>vorläufiger Fürsorgeerziehung</u>	6 393	5 198	3 966	3 931	3 949	4 032
	darunter männliche Minderjährige	3 669	2 871	2 104	2 085	2 096	2 128
	<u>endgültiger Fürsorgeerziehung</u>	40 784	34 725	23 041	21 555	22 279	21 449
	darunter männliche Minderjährige	22 155	19 494	13 051	12 173	12 566	12 057

		[Ende der Rechnungsjahre 1)]					
Lfd. Nr.	Art der Hilfen	1950	1954	1959	1960		1961
		Bundesgebiet					
		ohne Saarland und Berlin				ohne Berlin	
10.	Reine Kosten <sup>7)</sup> der Unterbringung der freiwilligen Erziehungshilfe und der Fürsorgeerziehung insgesamt 8) Mill. M	.	.	55,9	45,0	45,2	60,7
	davon Kosten der						
	freiwilligen Erziehungshilfe Mill. M	.	.	25,6	20,6	20,7	30,7
	je Minderjährigen 9) M	.	.	1 063	339	340	1 228
	Fürsorgeerziehung Mill. M	24,5	29,0	30,2	24,4	24,5	37,9
	je Minderjährigen 9) M	514	700	1 075	916	907	1 466
	c)						
11.	Einrichtungen der Jugendhilfe insgesamt	13 608	19 264	22 905	23 419	23 682	24 451
	davon						
	der öffentlichen Hand	.	.	4 372	4 526	4 570	4 751
	der Wohlfahrtsverbände u. ä. <sup>10)</sup>	.	.	16 714	17 138	17 343	18 037
	privater gewerblicher Träger	.	.	1 819	1 755	1 769	1 663
12.	Verfügbare Plätze in Einrichtungen der Jugendhilfe 11) insgesamt	376 138 <sup>c)</sup>	1 284 234	1 440 173	1 423 600	1 442 788	1 442 603
	davon in Einrichtungen						
	der öffentlichen Hand	.	.	268 420	267 928	271 094	275 779
	der Wohlfahrtsverbände u. ä. <sup>10)</sup>	.	.	1 089 696	1 030 352	1 065 582	1 096 828
	privater gewerblicher Träger	.	.	82 057	75 320	76 112	69 996

1) Bis 1959 am 31. 3. des folgenden Jahres, ab 1960 am 31. 12. - 2) Einschl. der durch das Jugendgericht angeordneten Fälle. - 3) Erledigte Fälle im Rechnungsjahr. - 4) Einschl. Entlassenenfürsorge nach Strafvollstreckung. - 5) Anzahl der Fälle im Rechnungsjahr. - 6) 1954: Ohne Schleswig-Holstein, örtliche freiwillige Erziehungshilfe auch ohne Niedersachsen; ab 1959 örtliche freiwillige Erziehungshilfe in Niedersachsen ohne die Angaben im Bereich der Landesjugendämter Oldenburg und Braunschweig, in Nordrhein-Westfalen nur von Jugendämtern nachgewiesen, die eine FEH in eigener Trägerschaft ohne Kostenbeteiligung eines überörtlichen Trägers durchführen. - 7) Bruttokosten abzüglich Einnahmen aus Renten, privaten Unterhaltsbeiträgen und sonstigen Einkünften der Minderjährigen. - 8) Im Rechnungsjahr. - 9) Ermittelt nach dem Jahresdurchschnittsbestand der untergebrachten Minderjährigen. - 10) Einschl. karitativer Einrichtungen der Kirchen. - 11) Plätze in Heimen der offenen Tür sowie in Häusern der Jugend unvollständig; 1959 nur von Hamburg, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, ab 1960 nur von Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Saarland gemeldet. - a) Uneheliche Kinder bei der Mutter ohne Angaben des Jugendamtes Essen. - b) Einzel- und Anstalts- sowie Vereinsvormundschaften ohne Angaben von Niedersachsen. - c) Ohne Württemberg-Hohenzollern. - d) In Bremen einschl. Bewährungshilfe für Volljährige.

# Teil A Maßnahmen der Jugendhilfe (ohne freiwillige Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung)

## 1. Pflegeaufsicht

Gegenstand der Nachweisung	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Berlin	Berlin (West)
Eigentliche Pflegekinder												
Bestand am 1. 1. 1961	7 001	3 060	14 303	1 678	15 411	5 194	3 639	13 370	24 246	746	88 648	9 018
" am 31. 12. 1961	6 437	3 018	14 208	1 813	15 466	5 370	3 704	13 332	24 538	746	88 632	9 093
auf 1 000 Kinder unter 14 Jahren <sup>1)</sup>	14,1	10,8	10,2	14,1	4,7	5,7	4,7	8,1	12,3	3,0	8,0	34,7
Bestand am 31. 12. 1961 in % des Bestandes am 1. 1. 1961 (= 100)	91,9	98,6	99,3	108,0	100,4	103,4	101,8	99,7	101,2	100,0	100,0	100,8
darunter uneheliche Pflegekinder außerdem Gleichgestellte bis einschl. 16 Jahre	5 306 620	2 651 -	10 321 51	1 450 -	11 741 -	3 466 -	2 526 -	10 512 160	20 612 232	602 -	69 287 1 063	8 211 -
Unter Aufsicht stehende uneheliche Kinder bei der Mutter												
Bestand am 1. 1. 1961	17 830	14 100	47 808 <sup>a)</sup>	7 525	102 669 <sup>b)</sup>	45 789	33 245	74 726	136 014 <sup>a)</sup>	8 397	488 103 <sup>a)b)</sup>	27 416
" am 31. 12. 1961	17 736	13 797	47 226	7 474	104 683	45 799	33 322	75 272	136 725	8 762	491 795	26 599
auf 1 000 Kinder unter 14 Jahren <sup>1)</sup>	36,8	49,5	33,8	58,1	32,1	49,3	42,3	45,9	68,5	35,3	44,1	100,6
Bestand am 31. 12. 1961 in % des Bestandes am 1. 1. 1961 (= 100)	99,5	97,9	98,8	99,3	102,0	102,2	100,2	100,7	100,5	104,3	100,3	96,3
Von der Aufsicht befreite Kinder in fremden Familien												
Bestand am 1. 1. 1961	236	35	398	-	275	97	62	59	733	-	1 895	3
" am 31. 12. 1961	220	34	373	-	268	58	65	61	672	-	1 751	2
darunter uneheliche Kinder	100	22	175	-	201	17	38	27	454	-	1 034	1
Von der Aufsicht befreite uneheliche Kinder bei der Mutter												
Bestand am 1. 1. 1961	1 755	.	7 225 <sup>a)</sup>	147	2 110	1 238	1 912	3 295	19 177 <sup>a)</sup>	312	37 171 <sup>a)c)</sup>	53
" am 31. 12. 1961	1 771	.	7 408	153	2 259	865	1 950	2 956	18 725	332	36 419 <sup>c)</sup>	56

1) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1960. - a) Berichtigt gegenüber dem Endbestand des Vorjahres. - b) Ohne Jugendamt Essen. - c) Ohne Hamburg.

## 2. Minderjährige unter Amtsvormundschaft

Gegenstand der Nachweisung	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Berlin	Berlin (West)
Gesetzliche Amtsvormundschaft												
Bestand am 1. 1. 1961	26 728	11 338	64 953	9 396	136 115	50 551	34 941	104 335	112 211	8 727	559 295	34 725
Zugänge im Berichtsjahr	3 408	3 132	9 354	1 176	20 612	6 501	5 017	13 749	20 892	1 320	85 161	5 782
darunter durch uneheliche Geburt	2 617	2 933	6 887	945	14 030	4 833	3 563	10 108	16 090	971	62 977	3 643
Abgänge im Berichtsjahr	3 265	3 051	9 856	1 188	21 007	6 556	4 930	13 436	20 562	1 148	84 999	5 941
darunter durch:												
Überleitung in Einzelvormundschaft	913	1 042	2 737	302	5 017	1 150	865	1 614	4 198	242	18 080	941
Legitimation	768	613	2 264	262	4 501	1 479	1 169	3 531	6 229	306	21 122	1 307
Ehelichkeitserklärung	18	13	36	8	53	39	16	27	65	4	279	28
Adoption	190	114	500	72	987	579	460	1 085	1 113	45	5 145	211
Volljährigkeit	384	60	855	227	2 574	1 176	828	2 836	2 287	182	11 409	1 480
Bestand am 31. 12. 1961	26 871	11 419	64 451	9 384	135 720	50 496	35 028	104 648	112 541	8 899	559 457	34 566
auf 1 000 Minderjährige unter 21 Jahren <sup>1)</sup>	37,8	24,7	31,1	46,1	28,2	35,8	31,7	43,3	38,2	25,8	33,9	73,0
Bestand am 31. 12. 1961 in % des Bestandes am 1. 1. 1961 (= 100)	100,5	100,7	99,2	99,9	99,7	99,9	100,2	100,3	100,3	102,0	100,0	99,5
Bestellte Amtsvormundschaft												
Bestand am 1. 1. 1961	2 112	334	2 834	313	3 788	2 089	1 588	4 586	14 176	197	32 017	3 120
Zugänge im Berichtsjahr	309	109	405	22	891	226	212	701	1 000	78	3 953	418
Abgänge im Berichtsjahr	257	69	233	17	526	150	195	430	1 267	51	3 195	274
darunter durch:												
Überleitung in Einzelvormundschaft	81	19	48	-	142	18	24	42	324	2	700	8
Adoption	6	3	20	2	29	1	9	25	61	-	156	4
Volljährigkeit	95	3	105	11	186	83	81	210	567	18	1 359	144
Bestand am 31. 12. 1961	2 164	374	3 006	318	4 153	2 165	1 605	4 857	13 909	224	32 775	3 264
auf 1 000 Minderjährige unter 21 Jahren <sup>1)</sup>	3,0	0,8	1,4	1,6	0,9	1,5	1,5	2,0	4,7	0,6	2,0	6,9
Bestand am 31. 12. 1961 in % des Bestandes am 1. 1. 1961 (= 100)	102,5	112,0	106,1	101,6	109,6	103,6	101,1	105,9	98,1	113,7	102,4	104,6
Amtsvormundschaft insgesamt												
Bestand am 31. 12. 1961	29 035	11 793	67 457	9 702	139 873	52 661	36 633	109 505	126 450	9 123	592 232	37 830
darunter uneheliche Amtsmündel	27 627	11 793	65 888	9 479	136 753	51 334	35 668	106 271	123 894	8 986	577 693	34 566

1) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1960.

### 3. Minderjährige unter Amtspflegschaft und Amtsbeistandschaft

Gegenstand der Nachweisung	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Berlin	Berlin (West)
Bestand am 1. 1. 1961	3 466	1 597	6 101	1 085	15 374	5 792	5 855	9 293	7 675	681	54 919	6 861
Zugänge	552	688	1 097	171	2 315	949	734	1 648	1 529	195	9 878	1 163
Abgänge	551	784	1 129	202	2 435	1 067	756	1 759	1 985	100	10 768	1 364
Bestand am 31. 12. 1961	3 467	1 501	6 069	1 054	15 254	5 674	3 833	9 182	7 219	776	54 029	6 660
darunter:												
Unterhaltspflegschaften	1 204	288	1 632	53	4 565	1 496	1 920	2 494	3 126	252	17 030	625
Pflegschaften für eine Leibesfrucht	14	-	60	-	33	6	8	20	21	2	164	6
Sorgerechtspflegschaften	1 960	1 026	3 569	865	9 523	3 420	1 529	5 406	2 845	437	30 580	4 122
Pflegschaften zur Vertretung des Kindes in Ehelichkeitsanfechtungsprozessen	199	187	507	29	1 108	420	254	537	410	85	3 736	277

### 4. Adoptionen unter Mitwirkung des Jugendamtes

Gegenstand der Nachweisung	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Berlin	Berlin (West)
Fälle der Mitwirkung bei rechtskräftigen Adoptionen im Berichtsjahr	240	381	694	102	1 628	795	489	1 252	1 747	61	7 389	28
darunter bei Adoptionen durch Ausländer	11	14	40	11	41	305	257	367	658	2	1 706	10
Zur Adoption vorgemerkte Minderjährige am 31. 12. 1961	198	564	487	22	1 284	636	359	577	642	42	4 811	146
darunter männlich	101	335	265	13	693	334	177	325	390	23	2 656	86
Vorhandene Adoptionsstellen am 31. 12. 1961	118	68	286	42	816	284	136	456	598	16	2 820	101

## 5. Vaterschaftsfeststellungen

Gegenstand der Nachweisung	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Berlin	Berlin (West)
Erledigte Fälle im Berichtsjahr	2 794	1 724	8 214	853	14 225	5 314	3 834	11 308	16 444	881	65 591	5 196
darunter durch:												
erfolgreiche Klage	729	287	2 193	237	3 551	1 037	731	2 003	2 820	178	13 766	676
Klageabweisung	99	33	196	23	396	97	112	196	257	21	1 430	54
Anerkennung	1 195	1 105	3 284	364	5 464	2 003	1 428	4 618	7 711 <sup>a)</sup>	416	27 588 <sup>b)</sup>	1 980
dar.von Angehörigen der Stationierungskräfte	3	1	14	11	51	177	133	202	295 <sup>a)</sup>	7	894 <sup>b)</sup>	24
Legitimation und Ehelichkeitserklärung	234	10	885	87	1 531	507	335	1 246	1 886 <sup>a)</sup>	65	6 786	505
dar.von Angehörigen der Stationierungskräfte	1	2	4	2	16	58	59	74	107 <sup>a)</sup>	8	33 <sup>b)</sup>	16
Zurücknahme der Klage	44	27	112	2	281	69	66	154	257	13	1 025	54
Adoption	42	7	118	6	200	174	99	393	337	9	1 385	126
Nichtfeststellbarkeit des Vaters <sup>1)</sup>	177	153	449	77	1 161	764	621	1 250	1 313	115	6 080	410
außerdem für andere Jugendämter geführte Klagen	819	720	3 339	474	5 998	2 316	1 169	3 398	3 526	257	22 006	838

1) Einschließlich Nichteranziehung aus rechtlichen Gründen. - a) Soweit von den Jugendämtern noch gemeldet. - b) In Bayern: Soweit von den Jugendämtern noch gemeldet.

## 6. Tätigkeit des Gemeindewaisenrates

Gegenstand der Nachweisung	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Berlin	Berlin (West)
Minderjährige unter <u>Vormundschaft</u> im Jugendamtsbereich am 31. 12. 1961 insgesamt	54 140	33 253	.	12 819	275 667	77 673	62 221	142 544	231 185	14 137	903 689 <sup>a)</sup>	50 270
auf 1 000 Minderjährige unter 21 Jahren <sup>1)</sup>	76,1	71,8	.	63,0	57,2	55,1	55,2	59,0	78,5	41,2	62,7 <sup>a)</sup>	107,9
darunter unter <u>Einzelvormundschaft</u>	25 094	21 460	.	3 090	130 767	22 747	25 250	32 519	93 076	4 786	358 789 <sup>a)</sup>	12 204
Stellungnahmen zu <u>Sorgerechtsregelungen</u> <sup>2)</sup>												
bei Ehescheidungen gemäß §§ 1671, 1672 BGB	2 196	4 867	5 339	2 338	13 195	3 933	2 502	5 661	7 311	696	48 038	1 096
" " " § 1634 BGB	225	543	526	337	1 488	379	201	421	470	83	4 673	141
Überprüfte Fälle von <u>Volljährigkeitserklärungen</u> <sup>2)</sup>	1 207	1 081	4 050	474	8 574	3 010	2 274	4 266	5 415	734	31 085	507
Gestellte Anträge auf <u>Sorgerechtsentziehung</u> <sup>2)</sup>	217	171	476	130	1 443	409	278	524	626	85	4 359	114
Stellungnahmen des Jugendamtes zu Anträgen von anderen Stellen <sup>2)</sup>	914	72	429	727	984	436	899	541	1 751	446	7 199	1 225

1) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1960. - 2) Im Berichtsjahr. - a) Ohne Niedersachsen.

## 7. Minderjährige unter Schutzaufsicht sowie in formloser Betreuung

Gegenstand der Nachweisung	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Berlin	Berlin (West)
Gerichtlich angeordnete Schutzaufsicht <sup>1)</sup>												
Bestand am 1. 1. 1961	1 038	1 388	2 184	304	7 729	1 753	671	1 783 <sup>a)</sup>	1 009	120	18 239 <sup>a)</sup>	460
Zugänge	241	702	405	86	1 338	263	152	396	701	14	4 298 <sup>b)</sup>	178
Abgänge	362	640	588	59	1 441	384	235	526	350	53	4 638 <sup>b)</sup>	173 <sup>c)</sup>
Bestand am 31. 12. 1961	917	1 450	2 001	331	7 626	1 632	788	1 653	1 420	81	17 899	465
darunter männliche Minderjährige	655	1 081	1 455	261	5 441	1 053	546	1 181	1 006	49	12 728	351
in %	71,4	74,6	72,7	78,9	71,3	64,5	69,3	71,4	70,8	60,5	71,1	75,5
Freiwillige Schutzaufsicht												
Bestand am 1. 1. 1961	991	15 129	611	370	3 099	711	1 382	2 102 <sup>a)</sup>	1 290	9	25 694 <sup>a)</sup>	158
Zugänge	466	5 858	171	75	648	158	120	449	269	14	8 228 <sup>b)</sup>	196
Abgänge	432	5 820	113	61	545	259	152	476	391	4	8 253 <sup>b)</sup>	117 <sup>c)</sup>
Bestand am 31. 12. 1961	1 025	15 167	669	384	3 202	610	1 350	2 075	1 168	19	25 669	237
darunter männliche Minderjährige	563	8 176	398	221	1 726	354	782	1 165	686	11	14 092	152
in %	54,9	53,9	59,5	57,6	53,9	58,0	57,9	56,1	58,7	57,9	54,9	64,1
Schutzaufsicht insgesamt												
Bestand am 31. 12. 1961	1 942	16 617	2 670	715	10 828	2 242	2 138	3 728	2 588	100	43 568	702
auf 1 000 Minderjährige unter 21 Jahren <sup>2)</sup>	2,7	35,9	1,3	3,5	2,2	1,6	1,9	1,5	0,9	0,3	2,6	1,5
Bestand am 31. 12. 1961 in % des Bestandes am 1. 1. 1961 (= 100)	95,7	100,6	95,5	106,1	100,0	91,0	94,9	96,0	109,7	77,5	99,2	103,6
Formlose Betreuung												
Bestand am 31. 12. 1961	9 923	6 911	35 078	3 807	173 042	19 592	14 245	21 569	23 873	5 712	313 752	52 265
auf 1 000 Minderjährige unter 21 Jahren <sup>2)</sup>	14,0	14,9	16,9	18,7	35,9	13,9	12,9	8,9	8,1	16,6	19,0	110,4
darunter männliche Minderjährige	5 909	4 251	21 412	2 235	101 346	11 019	7 924	12 277	14 082	3 306	183 761	29 153
in %	59,5	61,5	61,0	58,7	58,6	56,2	55,6	56,9	59,0	57,9	58,6	55,8

1) Einschl. der durch das Jugendgericht angeordneten Fälle. - 2) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1960. - a) Berichtigt gegenüber dem Endbestand des Vorjahres. - b) Darunter 370 in Fürsorgeerziehung übernommene Minderjährige. - c) Darunter 9 in Fürsorgeerziehung übernommene Minderjährige.



## 8. Anträge auf Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe

Gegenstand der Nachweisung	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Berlin	Berlin (West)
Fürsorgeerziehung												
Anträge insgesamt	454	151	777	23	2 204	565	306	768	1 068	142	6 479	196
darunter für Minderjährige												
unter 14 Jahren	113	36	150	1	509	145	95	171	327	51	1 598	18
von 14 bis unter 18 Jahren	327	113	605	20	1 597	397	202	590	711	80	4 642	171
von 18 bis unter 19 Jahren	14	2	21	1	98	24	9	26	30	7	232	6
Anträge für männliche Minderjährige insgesamt	277	89	455	13	1 200	292	147	420	566	76	3 535	132
Überörtliche freiwillige Erziehungshilfe												
Anträge insgesamt	220	-	605	-	1 613	554	319	637	-	91	4 039	554
darunter für Minderjährige												
unter 14 Jahren	114	-	269	-	568	273	118	260	-	26	1 628	130
von 14 bis unter 18 Jahren	99	-	320	-	963	265	194	347	-	64	2 252	384
von 18 bis unter 19 Jahren	6	-	16	-	82	16	7	25	-	1	153	30
Anträge für männliche Minderjährige insgesamt	135	-	370	-	869	299	180	362	-	48	2 263	316
Örtliche freiwillige Erziehungshilfe												
Anträge insgesamt	4	443	100	474	.	319	-	812	1 193	95	3 440 <sup>a)</sup>	2 700
darunter für Minderjährige												
unter 14 Jahren	1	222	63	207	.	203	-	482	553	80	1 829 <sup>a)</sup>	1 612
von 14 bis unter 18 Jahren	1	220	35	239	.	102	-	287	603	7	1 494 <sup>a)</sup>	685
von 18 bis unter 19 Jahren	-	1	2	20	.	14	-	28	24	-	89 <sup>a)</sup>	196
Anträge für männliche Minderjährige insgesamt	2	266	49	270	.	184	-	453	687	56	1 967 <sup>a)</sup>	1 594

a) Ohne Nordrhein-Westfalen.

## 9. Jugendgerichtshilfe und Bewährungshilfe

Gegenstand der Nachweisung	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Berlin	Berlin (West)
Jugendgerichtshilfe <sup>1)</sup> für Jugendliche												
In Bearbeitung befindliche Fälle am 1. 1. 1961	553	515	1 636	1 082	3 450	1 034	843	1 627	2 527	221	13 428	2 201
darunter männlicher Jugendlicher	471	493	1 433	967	3 056	891	747	1 419	2 057	191	11 725	1 975
Im Berichtsjahr zugegangene Fälle	2 811	2 323	8 250	1 814	27 607	6 782	4 277	9 624	12 468	504	76 460	11 330
darunter männlicher Jugendlicher	2 535	2 109	7 362	1 463	25 027	6 005	3 895	8 770	11 083	457	68 786	10 614
Im Berichtsjahr erledigte Fälle	2 894	2 208	8 218	2 030	27 073	6 605	4 239	9 570	12 209	441	75 487	10 949
darunter männlicher Jugendlicher	2 593	2 021	7 343	1 739	24 637	5 913	3 858	8 606	10 813	394	67 987	10 223
Bewährungshilfe für Jugendliche												
Fälle der Mitwirkung bei												
Aussetzung der Strafverhängung	6	105	26	14	103	33	31	30	47	-	395	65
darunter männlicher Jugendlicher	2	93	21	13	95	30	26	26	40	-	346	62
Aussetzung der Strafvollstreckung	16	311	76	61	364	107	78	153	74	5	1 245	218
darunter männlicher Jugendlicher	12	304	70	60	355	105	77	140	63	5	1 191	205
Entlassung zur Bewährung mit bestimmter Strafdauer	-	101	41	5	100	20	18	23	53	5	366	7
darunter männlicher Jugendlicher	-	101	37	5	95	20	18	22	49	5	352	7
Entlassung zur Bewährung mit unbestimmter Strafdauer	-	50	9	16	57	11	12	5	10	-	170	22
darunter männlicher Jugendlicher	-	49	8	16	56	11	12	5	10	-	167	22

Jugendgerichtshilfe<sup>1)</sup> für Heranwachsende

In Bearbeitung befindliche Fälle an 1. 1. 1961	1 047	1 024	2 245	774	4 592	1 747	1 408	2 124	2 688	396	18 035	2 153
darunter männlicher Heranwachsender	951	958	2 007	714	4 152	1 543	1 273	1 948	2 256	352	16 154	1 692
Im Berichtsjahr zugegangene Fälle	4 621	3 928	11 297	1 974	28 533	9 020	5 345	10 669	13 037	772	89 251	16 950
darunter männlicher Heranwachsender	4 205	3 593	10 201	1 788	26 381	8 321	4 867	9 851	11 657	725	81 785	16 073
Im Berichtsjahr erledigte Fälle	4 711	3 825	11 341	1 755	28 528	9 100	5 254	10 711	12 923	691	88 905	16 505
darunter männlicher Heranwachsender	4 276	3 495	10 243	1 605	26 214	8 451	4 783	9 868	11 707	643	81 399	15 909

Bewährungshilfe für Heranwachsende

Fälle der Mitwirkung bei

Aussetzung der Strafverhängung	2	128	29	22	132	32	22	34	46	2	449	131
darunter männlicher Heranwachsender	2	107	25	17	116	29	17	33	40	2	383	127
Aussetzung der Strafvollstreckung	39	783	158	190 <sup>a)</sup>	881	190	138	264	180	33	2 856 <sup>b)</sup>	134
darunter männlicher Heranwachsender	32	740	149	177 <sup>a)</sup>	802	167	124	239	160	32	2 622 <sup>b)</sup>	130
Entlassung zur Bewährung mit bestimmter Strafdauer	5	403	62	42 <sup>a)</sup>	172	38	32	28	91	10	833 <sup>b)</sup>	57
darunter männlicher Heranwachsender	5	383	58	41 <sup>a)</sup>	153	36	28	27	78	10	829 <sup>b)</sup>	57
Entlassung zur Bewährung mit unbestimmter Strafdauer	5	89	40	142 <sup>a)</sup>	92	28	11	6	19	2	434 <sup>b)</sup>	66
darunter männlicher Heranwachsender	4	89	38	142 <sup>a)</sup>	91	28	9	6	18	2	427 <sup>b)</sup>	66

1) Einschl. Entlassenenfürsorge nach Strafvollstreckung. - a) Einschl. Volljährige. - b) In Bremen einschl. Bewährungshilfe für Volljährige.

# Teil B Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe

## 1. Bestand der Minderjährigen in Fürsorgeerziehung und freiwilliger Erziehungshilfe

Gegenstand der Nachweisung	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Berlin	Berlin (West)
Fürsorgeerziehung												
Bestand am 1. 1. 1961												
<u>Vorläufige</u> Fürsorgeerziehung	235	42	344	22	1 417	358	390	436	687 <sup>a)</sup>	18	3 949 <sup>a)</sup>	133
darunter männliche Minderjährige	128	27	196	8	785	184	210	203	343	11	2 096	89
<u>Endgültige</u> Fürsorgeerziehung	1 115	188	2 811	103	7 416	1 898	1 497	2 867	3 655 <sup>a)</sup>	724	22 279 <sup>a)</sup>	283
darunter männliche Minderjährige	738	159	1 624	70	4 071	1 067	823	1 607	2 014	393	12 566	219
Fürsorgeerziehung <u>insgesamt</u>	1 350	230	3 155	130	8 833	2 256	1 887	3 303	4 342 <sup>a)</sup>	742	26 228 <sup>a)</sup>	416
Bestand am 31. 12. 1961												
<u>Vorläufige</u> Fürsorgeerziehung	306	65	379	29	1 416	345	299	416	702	75	4 032	122
darunter männliche Minderjährige	178	40	195	14	747	176	132	224	371	49	2 128	79
in %	58,2	61,5	51,5	48,3	52,8	51,6	44,1	53,8	52,8	65,3	52,8	64,8
<u>Endgültige</u> Fürsorgeerziehung	1 012	278	2 570	106	7 119	1 905	1 410	2 886	3 562	571	21 449	299
darunter männliche Minderjährige	685	196	1 514	74	3 885	1 073	814	1 573	1 948	295	12 057	213
in %	67,7	70,5	58,9	69,8	54,6	56,3	56,5	54,5	54,7	51,7	56,2	71,2
Fürsorgeerziehung <u>insgesamt</u>	1 318	343	2 949	135	8 535	2 250	1 739	3 302	4 264	646	25 481	421
auf 1 000 Minderjährige unter 19 Jahren <sup>1)</sup>	2,1	0,9	1,6	0,8	2,0	1,8	1,8	1,6	1,6	2,1	1,7	1,1
darunter: Vertriebene	.	-	417	-	388	90	78	589	609	-	2 171 <sup>b)</sup>	11
Zugevanderte	.	-	60	-	142	31	34	240	76	-	583 <sup>b)</sup>	9
Bestand am 31. 12. 1961 in % des Bestandes am 1. 1. 1961 (= 100)	97,6	149,1	93,5	103,8	96,6	99,7	92,2	100,0	98,2	87,1	97,2	101,2

**Freiwillige Erziehungshilfe**

Bestand am 1. 1. 1961												
Überörtliche freiwillige Erziehungshilfe	262	-	1 601	3	5 506	1 369	821	3 168	-	193	12 923	1 305
darunter männliche Minderjährige	180	-	1 022	3	3 018	860	488	1 812	-	120	7 503	833
Örtliche freiwillige Erziehungshilfe <sup>2)</sup>	-	1 028	688 <sup>a)</sup>	551	2 255	1 036	-	3 187	3 131	-	11 876 <sup>a)</sup>	-
darunter männliche Minderjährige <sup>2)</sup>	-	761	385 <sup>a)</sup>	316	1 230	654	-	1 895	1 861	-	7 102 <sup>a)</sup>	-
Freiwillige Erziehungshilfe insgesamt <sup>2)</sup>	262	1 028	2 289 <sup>a)</sup>	554	7 761	2 405	821	6 355	3 131	193	24 799 <sup>a)</sup>	1 305
Bestand am 31. 12. 1961												
Überörtliche freiwillige Erziehungshilfe	232	-	1 934	-	5 264	1 280	843	3 264	-	275	13 092	1 191
darunter männliche Minderjährige	167	-	1 185	-	2 899	783	493	1 371	-	164	7 552	730
in %	72,0	-	61,3	-	55,1	61,2	58,5	57,3	-	59,6	57,8	63,0
Örtliche freiwillige Erziehungshilfe <sup>2)</sup>	-	1 005	651	636	2 309	1 001	-	3 138	3 296	-	12 126	-
darunter männliche Minderjährige <sup>2)</sup>	-	754	342	379	1 237	665	-	1 863	1 968	-	7 208	-
in % <sup>2)</sup>	-	75,0	52,5	59,6	53,6	61,0	-	59,4	59,7	-	59,4	-
Freiwillige Erziehungshilfe insgesamt <sup>2)</sup>	232	1 005	2 585	636	7 573	2 371	843	6 402	3 296	275	25 218	1 191
auf 1 000 Minderjährige unter 21 Jahren <sup>1) 2)</sup>	0,3	2,2	1,2	3,1	1,6	1,7	0,8	2,6	1,1	0,8	1,5	4,0

1) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1960. - 2) In Niedersachsen ohne die Angaben in Bereich der Landesjugendämter Oldenburg und Braunschweig, in Nordrhein-Westfalen nur von Jugendämtern nachgewiesen, die eine FEH in eigener Trägerschaft ohne Kostenbeteiligung eines Überörtlichen Trägers durchführen. - a) Berichtigt gegenüber dem Endbestand des Vorjahres. - b) Ohne Schleswig-Holstein.

## 2. Zu- und Abgänge der Minderjährigen in vorläufiger Fürsorgeerziehung

Gegenstand der Nachweisung	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Berlin	Berlin (West)
Zugänge im Berichtsjahr insgesamt	415	119	688	36	2 125	577	298	643	921	126	5 948	179
darunter männliche Minderjährige	255	65	360	20	1 139	290	137	348	473	73	3 160	116
darunter Zugänge durch:												
Überweisung wegen Gefahr in Verzug	406	116	665	25	2 044	572	235	622	861	18	5 614	162
" zur Prüfung der Erfolgsaussicht	9	3	4	3	56	-	8	13	41	106	245	10
Abgänge im Berichtsjahr insgesamt	344	96	653	29	2 126	590	389	663	906	69	5 865	190
darunter männliche Minderjährige	205	52	361	14	1 178	296	215	327	445	35	3 128	126
darunter Abgänge durch:												
Aufhebung der vorläufigen Fürsorgeerziehung	34	18	102	4	331	112	89	105	125	2	972	37
Überführung in endgültige Fürsorgeerziehung	310	78	541	25	1 793	459	297	547	754	67	4 781	90

## 3. Zu- und Abgänge der Minderjährigen in endgültiger Fürsorgeerziehung

Gegenstand der Nachweisung	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Berlin	Berlin (West)
Zugänge im Berichtsjahr insgesamt	335	241	638	33	1 809	557	350	773	918	71	5 735	287
darunter männliche Minderjährige	209	138	394	20	1 016	297	193	413	466	36	3 182	214
darunter Zugänge durch:												
Überweisung zur Verhütung der Verwahrlosung	-	3	21	13	75	32	119	152	258	2	675	55
" zur Beseitigung der Verwahrlosung	310	147	552	8	1 642	442	208	537	601	67	4 514	121
" durch gerichtliches Urteil	25	74	61	12	92	92	17	72	50	2	497	97
Aufhebung widerruflicher Entlassung	-	17	3	-	-	1	2	-	2	-	25	-
Abgänge im Berichtsjahr insgesamt	438	151	879	35	2 106	550	407	754	1 011	224	6 565	271
darunter männliche Minderjährige	262	101	504	16	1 202	291	202	447	532	134	3 691	220
darunter Abgänge durch:												
Vorzeitige Entlassung wegen:												
Erreichung des Erziehungszwecks	125	108	101	3	306	152	114	176	285	39	1 409	49
Unausführbarkeit der Fürsorgeerziehung	10	1	28	-	74	30	18	24	58	-	243	15
geistiger u. seelischer Regelwidrigkeiten	6	-	19	-	28	9	10	12	14	2	100	5
Entlassung:												
mit Vollendung des 16. Lebensjahres	238	27	372	18	816	290	162	349	461	100	2 833	110
nach Vollendung des 19. "	17	1	331	14	867	76	84	174	143	82	1 789	13
Widerrufliche Entlassung	36	13	26	-	6	1	14	5	23	-	124	7

## 4. Zu- und Abgänge der Minderjährigen in freiwilliger Erziehungshilfe

Gegenstand der Nachweisung	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Berlin	Berlin (West)
Überörtliche freiwillige Erziehungshilfe												
Zugänge im Berichtsjahr insgesamt	251	-	925	-	1 530	563	313	798	-	120	4 500	994
darunter männliche Minderjährige	168	-	531	-	827	303	174	458	-	66	2 527	605
Abgänge im Berichtsjahr insgesamt	281	-	592	3	1 772	652	291	702	-	38	4 331	1 108
darunter männliche Minderjährige	181	-	368	3	946	380	169	399	-	22	2 468	688
darunter Abgänge durch:												
Entlassung wegen												
Erreichung des Erziehungserfolges	183	-	368	3	915	397	165	334	-	14	2 379	512
Vorzeitiger Rücknahme der Einwilligungserklärung	25	-	140	-	485	132	52	48	-	16	898	250
Aussichtslosigkeit der freiw. Erziehungshilfe	62	-	14	-	122	40	25	64	-	4	331	103
Örtliche freiwillige Erziehungshilfe <sup>1)</sup>												
Zugänge im Berichtsjahr insgesamt	-	426	248	438	1 413	459	-	1 222	1 333	-	5 539	-
darunter männliche Minderjährige	-	258	118	239	854	248	-	673	766	-	3 156	-
Abgänge im Berichtsjahr insgesamt	-	449	285	353	1 359	404	-	1 271	1 168	-	5 289	-
darunter männliche Minderjährige	-	265	161	176	847	237	-	705	659	-	3 050	-
darunter Abgänge durch:												
Entlassung wegen												
Erreichung des Erziehungserfolges	-	368	175	219	601	269	-	499	568	-	2 699	-
Vorzeitiger Rücknahme der Einwilligungserklärung	-	55	22	75	72	66	-	143	204	-	637	-
Aussichtslosigkeit der freiw. Erziehungshilfe	-	12	6	9	46	14	-	75	54	-	216	-

1) Vgl. Tab. B 1 Anmerkung 2).

5. Dauer der endgültigen Fürsorgeerziehung und überörtlichen freiwilligen Erziehungshilfe sowie Zahl der beanspruchten Heime

Gegenstand der Nachweisung	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Berlin	Berlin (West)
Dauer der endgültigen Fürsorgeerziehung												
Im Berichtsjahr entlassene Minderjährige insgesamt	396	137	851	35	2 091	557	388	735	961	223	6 374	192
davon mit Erziehungsdauer bis 1 Jahr	6	23	15	-	28	76	19	53	41	1	262	28
über 1 bis 2 Jahre	78	69	109	20	233	106	68	122	197	83	1 085	63
über 2 bis 3 Jahre	75	35	165	10	427	95	93	185	245	51	1 381	55
über 3 bis 5 Jahre	117	8	262	4	668	116	90	184	234	42	1 725	28
über 5 bis 10 Jahre	92	1	192	1	433	117	84	112	152	30	1 214	13
über 10 Jahre	28	1	106	-	302	47	34	79	92	16	707	5
Dauer der überörtlichen freiwilligen Erziehungshilfe												
Im Berichtsjahr entlassene Minderjährige insgesamt	281	-	592	3	1 771	652	209	700	-	38	4 326	1 136
davon mit Erziehungsdauer bis 1 Jahr	106	-	163	-	387	230	64	104	-	20	1 174	330
über 1 bis 2 Jahre	92	-	131	1	255	242	95	204	-	9	1 029	39
über 2 bis 3 Jahre	3	-	114	2	369	117	69	144	-	5	823	166
über 3 bis 5 Jahre	-	-	117	-	465	40	49	143	-	4	818	144
über 5 bis 10 Jahre	-	-	46	-	251	20	9	75	-	-	401	51
über 10 Jahre	-	-	1	-	44	3	3	30	-	-	81	8



Bei endgültiger Fürsorgeerziehung beanspruchte Heime

Unter den entlassenen Minderjährigen hatten Heimerziehung insgesamt	394	137	846	35	.	540	380	707	859	213	4 111 <sup>a)</sup>	192
davon beanspruchten 1 Heim	210	43	494	10	.	255	234	274	565	63	2 148 <sup>a)</sup>	94
2 Heime	138	40	234	12	.	154	102	259	201	97	1 237 <sup>a)</sup>	55
3 Heime	41	38	72	9	.	74	35	108	59	48	484 <sup>a)</sup>	26
4 bis 5 Heime	5	14	41	4	.	50	8	55	29	5	211 <sup>a)</sup>	13
über 5 Heime	-	2	5	-	.	7	1	11	5	-	31 <sup>a)</sup>	4

Bei überörtlicher freiwilliger Erziehungshilfe beanspruchte Heime

Unter den entlassenen Minderjährigen hatten Heimerziehung insgesamt	267	-	523	3	.	640	285	654	-	36	2 418 <sup>a)</sup>	1 108
davon beanspruchten 1 Heim	245	-	401	2	.	481	238	430	-	33	1 830 <sup>a)</sup>	607
2 Heime	20	-	99	1	.	124	38	147	-	3	432 <sup>a)</sup>	293
3 Heime	2	-	16	-	.	25	8	52	-	-	103 <sup>a)</sup>	132
4 bis 5 Heime	-	-	7	-	.	10	1	30	-	-	48 <sup>a)</sup>	70
über 5 Heime	-	-	-	-	.	-	-	5	-	-	5 <sup>a)</sup>	6

a) Ohne Nordrhein-Westfalen.

## 6. Unterbringung der Minderjährigen in Fürsorgeerziehung und freiwilliger Erziehungshilfe

Gegenstand der Nachweisung	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Berlin	Berlin (West)
Vorläufige u. endgültige Fürsorgeerziehung												
Untergebrachte Minderjährige am 31. 12. 1961 insgesamt	1 304	343	2 849	135	8 061	2 183	1 718	3 276	4 232	626	24 727	421
darunter in:												
Erziehungsheimen der öffentlichen Hand	557	262	156	12	789	546	117	451	221	135	3 246	227
Erziehungsheimen d. Wohlfahrtsverb. u.ä.Träger	24	24	1 432	59	3 883	685	852	1 389	2 332	277	10 957	84
Erziehungsheimen privater gewerbl. Träger	-	-	-	-	-	4	9	27	21	21	82	25
Heil- u. Pflegeanstalten	6	-	9	-	10	17	21	51	8	-	122	-
Beobachtungs- u. Sichtungsheimen <sup>1)</sup>	-	-	17	-	17	1	5	39	4	-	83	-
sonstigen Heimen	21	-	14	3	17	86	19	133	76	-	369	-
eigener Familie	336	49	392	33	1 956	488	337	649	897	100	5 237	65
fremder Familie	29	2	41	2	163	116	91	135	178	8	765	14
Dienst- u. Arbeitsstellen	144	6	626	21	954	160	176	338	356	76	2 857	5
Lehrstellen	167	-	118	1	167	77	62	50	101	9	752	1
Nicht untergebrachte Minderjährige	14	-	100	-	474	67	21	26	32	20	754	-
Überörtliche freiwillige Erziehungshilfe												
Untergebrachte Minderjährige am 31. 12. 1961 insgesamt	195	-	1 869	-	5 054	1 280	836	3 258	-	275	12 767	1 191
darunter in:												
Erziehungsheimen der öffentlichen Hand	-	-	130	-	349	330	64	267	-	32	1 172	628
Erziehungsheimen d. Wohlfahrtsverb. u.ä.Träger	166	-	1 300	-	2 800	738	514	1 171	-	204	6 893	443
Erziehungsheimen privater gewerbl. Träger	18	-	39	-	-	106	26	52	-	7	248	60
Heil- u. Pflegeanstalten	-	-	4	-	15	20	9	5	-	2	55	2
Beobachtungs- u. Sichtungsheimen <sup>1)</sup>	-	-	23	-	14	9	2	40	-	-	88	9
sonstigen Heimen	1	-	4	-	5	25	17	514	-	12	578	19
eigener Familie	4	-	108	-	1 269	19	139	644	-	6	2 189	13
fremder Familie	1	-	31	-	44	21	12	323	-	-	432	9
Dienst- u. Arbeitsstellen	2	-	150	-	448	6	32	172	-	10	820	8
Lehrstellen	3	-	74	-	98	6	17	40	-	2	240	-
Nicht untergebrachte Minderjährige	37	-	65	-	210	-	7	6	-	-	325	-

Örtliche freiwillige Erziehungshilfe<sup>2)</sup>

Untergebrachte Minderjährige am 31. 12. 1951 insgesamt	-	1 005	651	636	2 309	1 091	-	3 138	3 294	-	12 124	-
darunter in:												
Erziehungsheimen der öffentlichen Hand	-	634	163	181	431	339	-	286	367	-	2 401	-
Erziehungsheimen d. Wohlfahrtsverb. u. ä. Träger	-	261	294	310	954	605	-	1 909	2 221	-	6 555	-
Erziehungsheimen privater gewerbli. Träger	-	76	10	30	33	77	-	196	80	-	502	-
Heil- u. Pflegeanstalten	-	-	3	-	87	2	-	300	117	-	509	-
Beobachtungs- u. Sichterungsheimen <sup>1)</sup>	-	-	1	-	53	7	-	20	23	-	104	-
sonstigen Heimen	-	-	20	8	477	26	-	113	162	-	811	-
eigener Familie	-	-	-	12	43	5	-	64	111	-	235	-
fremder Familie	-	5	159	91	124	16	-	141	94	-	630	-
Dienst- u. Arbeitsstellen	-	20	-	1	70	5	-	51	68	-	215	-
Lehrstellen	-	9	-	2	37	2	-	49	47	-	146	-
Nicht untergebrachte Minderjährige	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	2	-

1) In Nordrhein-Westfalen "Aufnahmeheime". - 2) Vgl. Tab. B 1 Anmerkung 2).

## 7. Altersaufbau der Minderjährigen in endgültiger Fürsorgeerziehung u. freiwilliger Erziehungshilfe

Gegenstand der Nachweisung	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Berlin	Berlin (West)
Endgültige Fürsorgeerziehung												
Im Berichtsjahr überwiesene Minderjährige <sup>1)</sup> insges.	335	224	634	33	1 009	566	344	761	909	71	5 686	273
darunter männlich	209	127	391	20	1 016	297	190	406	462	36	3 154	209
darunter im Alter von:												
bis unter 2 Jahren	-	-	3	-	7	7	1	5	2	-	25	-
darunter männlich	-	-	3	-	5	1	-	5	1	-	15	-
2 bis unter 6 Jahren	3	-	10	-	31	23	4	21	23	3	118	-
darunter männlich	2	-	5	-	14	11	1	14	9	1	57	-
6 bis unter 14 Jahren	115	8	124	-	418	126	88	161	235	11	1 286	36
darunter männlich	90	6	91	-	280	77	57	93	131	6	831	30
14 bis unter 19 Jahren	217	216	497	23	1 353	410	251	569	618	57	4 241	232
darunter männlich	117	121	292	14	717	208	132	292	321	29	2 243	176
Überörtliche und örtliche <sup>2)</sup> freiwillige Erziehungshilfe												
Im Berichtsjahr überwiesene Minderjährige <sup>1)</sup> insges.	251	426	1 173	438	2 943	1 022	313	2 020	1 333	120	10 039	904
darunter männlich	168	258	649	239	1 681	551	174	1 131	766	66	5 683	605
darunter im Alter von:												
bis unter 2 Jahren	-	-	30	26	133	30	-	151	37	-	407	-
darunter männlich	-	-	13	13	63	17	-	83	15	-	204	-
2 bis unter 6 Jahren	-	6	43	39	272	100	20	275	125	1	881	-
darunter männlich	-	3	21	20	147	54	11	152	60	1	469	1
6 bis unter 14 Jahren	107	243	449	140	1 002	422	136	788	516	48	3 851	294
darunter männlich	77	169	305	80	622	260	90	408	310	29	2 410	222
14 bis unter 19 Jahren	144	177	646	220	1 286	433	157	770	645	71	4 549	641
darunter männlich	91	85	307	118	658	202	73	409	373	36	2 353	353

1) Am Tage der Ausfertigung des Beschlusses oder des Vertragsabschlusses. - 2) Vgl. Tab. B 1 Anmerkung 2).

8. Familienverhältnisse und Religionszugehörigkeit der Minderjährigen in endgültiger Fürsorgeerziehung und freiwilliger Erziehungshilfe

Gegenstand der Nachweisung	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Berlin	Berlin (West)
Endgültige Fürsorgeerziehung												
Im Berichtsjahr überwiesene Minderjährige <sup>1)</sup> insges.	335	224	634	33	1 809	566	344	761	909	71	5 686	273
davon:												
Kinder aus vollständigen Familien	99	89	229	21	679	212	132	263	298	19	2 041	80
Kinder aus geschiedenen Ehen	77	42	90	7	254	105	78	116	118	16	903	87
Kinder dauernd getrennt lebender Eltern	-	18	10	2	42	10	16	15	34	13	160	10
Uneheliche Kinder	88	45	175	1	413	124	66	217	290	10	1 429	52
Vollwaisen	13	7	18	-	44	8	10	18	19	5	142	5
Halbwaisen	58	23	112	2	377	107	42	132	150	8	1 011	39
Unter den Minderjährigen insgesamt waren:												
evangelisch	332	175	503	29	869	346	166	393	261	15	3 089	203
katholisch	3	14	120	4	909	209	173	355	636	54	2 477	30
Überörtliche und örtliche <sup>2)</sup> freiwillige Erziehungshilfe												
Im Berichtsjahr überwiesene Minderjährige <sup>1)</sup> insges.	251	426	1 173	438	2 943	1 022	313	2 020	1 333	120	10 039	994
davon:												
Kinder aus vollständigen Familien	87	153	273	162	928	368	122	627	376	76	3 172	217
Kinder aus geschiedenen Ehen	37	101	287	105	597	210	45	367	240	14	2 003	269
Kinder dauernd getrennt lebender Eltern	-	30	36	16	117	41	2	92	63	4	401	28
Uneheliche Kinder	80	93	374	98	754	284	82	613	463	15	2 856	236
Vollwaisen	6	10	62	14	89	22	5	51	41	4	304	38
Halbwaisen	41	39	141	43	458	97	57	270	150	7	1 303	206
Unter den Minderjährigen insgesamt waren:												
evangelisch	245	312	904	365	1 574	595	142	1 026	455	56	5 674	766
katholisch	6	38	234	50	1 262	396	169	951	862	62	4 030	139

1) Vgl. Tab. B 7 Anmerkung 1). - 2) Vgl. Tab. B 1 Anmerkung 2).

9. Kosten der Fürsorgeerziehung und der freiwilligen Erziehungshilfe

Gegenstand der Nachweisung	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Berlin	Berlin (West)
Vorläufige und endgültige Fürsorgeerziehung												
Pflegeetage in Erziehungsheimen und Anstalten	.	78 889	744 720	21 903	1 643 120	423 429	340 312	697 602	372 739	153 300	4 976 013 <sup>a)</sup>	68 148
Gesamtkosten im Berichtsjahr in DM	2 832 130	649 661	6 079 194	198 971	18 025 059	4 200 038	2 377 777	4 570 862	5 667 893	1 032 979	45 634 564	839 358
darunter für Unterbringung in:												
Erziehungsheimen der öffentlichen Hand	2 557 080	564 142	.	24 530	4 455 464	1 759 406	129 160	927 047	487 385	293 600	11 197 814 <sup>b)</sup>	573 344
Erziehungsheimen der Wohlfahrtsverbände u.ä. <sup>1)</sup>	102 100	77 964	5 495 808 <sup>c)</sup>	151 789	10 736 327	1 713 315	1 893 663	3 005 668	4 746 545	652 780	28 575 959 <sup>d)</sup>	246 147 <sup>e)</sup>
Erziehungsheimen privater gewerbli. Träger	-	-	.	1 504	-	11 705	4 115	59 986	112 311	60 200	249 821 <sup>b)</sup>	.
Übrigen Anstalten	37 500	3 588	131 184	310	485 751	146 465	151 057	394 067	80 762	-	1 430 684	1 079
Familienpflege	24 500	-	29 507	-	181 644	117 933	32 154	69 733	89 088	4 430	548 969	400
Einnahmen in DM <sup>2)</sup>	412 240	120 528	1 062 849	29 862	1 855 728	759 333	365 027	1 381 937	1 504 884	225 346	7 717 734	123 111
Reine Kosten in DM	2 419 890	529 133	5 016 345	169 109	16 169 331	3 440 705	2 012 750	3 188 925	4 163 009	807 633	37 916 830	716 247
Überörtliche freiwillige Erziehungshilfe												
Pflegeetage in Erziehungsheimen und Anstalten	.	-	260 047	-	1 179 416	357 023	226 451	702 755	-	57 440	2 783 132 <sup>b)</sup>	386 174
Gesamtkosten im Berichtsjahr in DM	618 330	-	1 818 475	-	11 817 134	2 783 787	1 504 755	4 743 302	-	355 992	23 641 775	466 576
darunter für Unterbringung in:												
Erziehungsheimen der öffentlichen Hand	-	-	.	-	2 165 906	665 820	70 776	587 533	-	312 299	3 802 334 <sup>b)</sup>	304
Erziehungsheimen der Wohlfahrtsverbände u.ä. <sup>1)</sup>	544 920	-	.	-	8 381 124	1 703 467	1 242 208	3 028 204	-	19 700	14 919 623 <sup>b)</sup>	466 576 <sup>e)</sup>
Erziehungsheimen privater gewerbli. Träger	61 050	-	.	-	-	276 912	1 049	114 286	-	11 200	464 497 <sup>b)</sup>	.
Übrigen Anstalten	3 040	-	.	-	156 321	72 458	87 697	729 304	-	-	1 048 820 <sup>b)</sup>	2 177
Familienpflege	130	-	.	-	60 042	19 918	5 997	131 720	-	-	217 807 <sup>b)</sup>	.
Einnahmen in DM <sup>2)</sup>	123 210	-	368 154	-	4 469 779	813 595	326 275	1 375 732	-	106 191	7 582 936	562 140
Reine Kosten in DM	495 120	-	1 450 321	-	7 347 355	1 970 192	1 178 480	3 367 570	-	249 801	16 058 839	4 123 818

Örtliche freiwillige Erziehungshilfe <sup>3)</sup>

Pflegeitage in Erziehungsheimen und Anstalten	-	386 874	163 079	144 161	395 228	272 745	-	778 502	698 855	-	2 839 444	-
Gesamtkosten im Berichtsjahr in DM	-	4 375 790	1 187 611	1 192 069	2 648 553	1 910 726	-	4 773 944	3 492 420	-	19 581 113	-
darunter für Unterbringung in:												
Erziehungsheimen der öffentlichen Hand	-	3 168 317	311 197	273 661	.	524 297	-	364 189	472 850	-	5 114 521 <sup>f)</sup>	-
Erziehungsheimen der Wohlfahrtsverbände u. ä. <sup>1)</sup>	-	847 859	633 207	691 008	1 484 805 <sup>c)</sup>	1 143 856	-	3 094 563	2 539 512	-	10 434 810 <sup>d)</sup>	-
Erziehungsheimen privater gewerbl. Träger	-	289 496	15 951	58 373	.	139 930	-	384 147	63 763	-	950 716 <sup>f)</sup>	-
Übrigen Anstalten	-	50 831	30 416	2 935	1 040 024	49 575	-	751 776	334 650	-	2 260 257	-
Familienpflege	-	450	126 470	46 314	93 339	22 135	-	129 097	25 612	-	443 417	-
Einnahmen in DM <sup>2)</sup>	-	856 386	259 836	312 823	600 050	444 621	-	1 346 291	1 020 264	-	4 900 291	-
Reine Kosten in DM	-	3 519 404	927 775	879 246	1 968 503	1 465 105	-	3 427 653	2 472 135	-	14 680 822	-

1) Der freien Wohlfahrtsverbände, der Werksfürsorge u.ä. Träger. - 2) Einnahmen aus Renten, privaten Unterhaltsbeiträgen und sonstigen Einkünften der Minderjährigen. - 3) Vgl. Tab. B 1 Anmerkung 2). -  
a) Ohne Schleswig-Holstein. - b) Ohne Niedersachsen. - c) Einschl. Kosten in Erziehungsheimen der öffentlichen Hand und privater gewerbl. Träger. - d) In Niedersachsen einschl. Kosten in Erziehungsheimen der öffentlichen Hand und privater gewerbl. Träger. - e) Einschl. Kosten in Erziehungsheimen privater gewerbl. Träger. - f) Ohne Nordrhein-Westfalen. - g) In Nordrhein-Westfalen einschl. Kosten in Erziehungsheimen der öffentlichen Hand und privater gewerbl. Träger.

# Teil C Einrichtungen der Jugendhilfe

## Örtliche Einrichtungen der Jugendhilfe im Bereich der Jugendämter

Gegenstand der Nachweisung	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Berlin	Berlin (West)
Einrichtungen am 31. 12. 1961 insgesamt												
Zahl der Einrichtungen	711	357	1 902	185	8 401	1 505	1 932	4 526	4 044	268	24 451	234
und zwar:												
der öffentlichen Hand <sup>1)</sup>	215	219	465	76	763	506	353	966	1 058	40	4 751	556
der Wohlfahrtsverbände	339	102	1 302	92	7 406	1 196	1 489	3 292	2 695	214	18 037	201
privater gewerblicher Träger	157	45	225	17	232	173	150	268	381	14	1 663	47
Verfügbare Plätze	34 493 <sup>a)</sup>	25 390	85 189 <sup>a)</sup>	8 680 <sup>a)</sup>	533 756	105 254	93 537 <sup>a)</sup>	294 918 <sup>a)</sup>	241 205 <sup>a)</sup>	20 100	1 442 603 <sup>b)</sup>	20 112 <sup>a)</sup>
und zwar in Einrichtungen:												
der öffentlichen Hand <sup>1)</sup>	9 046	18 922	16 826	4 434	52 465	31 985	16 665	60 971	61 340	3 035	275 772	29 072
der Wohlfahrtsverbände	18 035	5 305	58 306	3 781	469 769	67 858	71 951	225 900	160 572	16 290	1 036 828	16 410
privater gewerblicher Träger	7 442	1 072	10 057	455	12 492	5 411	4 921	8 047	19 274	795	60 003	1
davon:												
Säuglingsheime												
Zahl der Einrichtungen	14	18	51	6	93	37	26	77	69	6	397	-
Verfügbare Plätze	480	772	1 978	342	5 248	1 343	1 073	2 736	3 029	245	17 246	-
Heime für Minderjährige <sup>2)</sup>												
bis zur Beendigung der Volksschulpflicht												
Zahl der Einrichtungen	64	46	136	13	277 <sup>c)</sup>	81	59	166	205	14	1 051	18
Verfügbare Plätze	3 016	2 431	7 917	609	22 854 <sup>c)</sup>	4 142	4 043	10 550	14 033	1 073	70 660	3 055
für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige												
Zahl der Einrichtungen	5	4	8	-	40	32	14	50	34	4	191	3
Verfügbare Plätze	372	591	371	-	7 444	2 795	1 894	3 002	3 203	205	19 877	2 347
Kinderkrippen <sup>3)</sup>												
Zahl der Einrichtungen	-	10	21	1	33	11	11	137	66	-	290	97
Verfügbare Plätze	-	562	482	26	1 798	3 604	391	6 496	2 728	-	16 089	3 300



Kindergärten													
Zahl der Einrichtungen	220	201	759	23	3 039 <sup>e)</sup>	1 170	1 120	3 320	2 342	219	12 421	307	
Verfügbare Plätze	11 133	13 616	44 739	829	224 801 <sup>e)</sup>	<del>68 640</del> 51 473	71 031	224 268	150 122	16 760	<del>826 939</del> 231 225	13 255	
Kinderorte <sup>3)</sup>													
Zahl der Einrichtungen	17	6	113	61	360	136	50	129	374	3	1 249	232 <sup>f)</sup>	
Verfügbare Plätze	550	270	3 358	4 960	14 323	5 875	2 109	6 523	19 087	164	57 229	9 083 <sup>f)</sup>	
Genesungs- und Erholungsheime für Kinderjährige													
Zahl der Einrichtungen	167	-	190	1	75	43	54	164	177	3	883	-	
Verfügbare Plätze	14 212	-	13 816	35	5 306	3 322	3 117	9 102	10 101	340	59 471	-	
Tages-Erholungsstätten für Kinderjährige													
Zahl der Einrichtungen	4	6	3	2	14	13	29	144	33	-	248	-	
Verfügbare Plätze	105	500	175	210	865	2 300	1 670	16 510	3 016	-	26 023	-	
Jugendhof- u. Lehrlingsheime, Jugendheilberufshome													
Zahl der Einrichtungen	48	35	93	19	483	81	69	184	276	11	1 269	45	
Verfügbare Plätze	2 319	1 087	5 448	621	33 623	5 300	3 529	11 534	24 135	833	91 567	2 000	
Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend													
Zahl der Einrichtungen	134	36	520 <sup>g)</sup>	51	3 761 <sup>g)</sup>	306	474	76	289	3	5 650 <sup>h)</sup>	104	
Verfügbare Plätze	.	4 120	.	.	206 308 <sup>g)</sup>	3 590	.	.	.	335	214 433 <sup>h)</sup>	.	
Beobachtungs- und Sichtungsheime													
Zahl der Einrichtungen	4	2	1	1	107 <sup>i)</sup>	1	4	8	7	-	135	-	
Verfügbare Plätze	58	230	30	26	1 779 <sup>i)</sup>	32	107	245	380	-	2 897	-	
Sonstige Einrichtungen													
Zahl der Einrichtungen	34	3	88	7	119 <sup>j)</sup>	54	83	71	172	5	636	-	
Verfügbare Plätze	2 167	141	6 865	790	7 325 <sup>j)</sup>	4 313	3 573	3 552	11 232	226	40 204	-	

1) Einschl. karitativer Einrichtungen der Kirchen. - 2) Nur Dauerheime. - 3) Einschl. Kindertagesstätten (außer in Nordrhein-Westfalen). - a) Eine Plätze in Heimen der offenen Tür und Häusern der Jugend. - b) Eine Plätze in Heimen der offenen Tür und Häusern der Jugend in: Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern. - c) Einschl. Kinderheime. - d) Einschl. Sondereinrichtungen. - e) Einschl. 223 Kindertagesstätten mit 15 839 verfügbaren Plätzen. - f) Einschl. Sondereinrichtungen für Gehörgeschädigte, Körperbehinderte usw. - g) Einschl. Freizeitheime. - h) Eine Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bremen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern. - i) Bei Nordrhein-Westfalen Aufnahmeheime und Jugendschutzstellen. - j) Einschl. Jugendbildungsheime und Werkheime für die Durchführung geschlossener Maßnahmen der berufsfördernden Jugendhilfe.

## **Fachserie K:**

# **Öffentliche Sozialleistungen**

In dieser Fachserie sind die Veröffentlichungen auf dem Gebiet der öffentlichen Fürsorge und Jugendhilfe sowie sonstiger öffentlicher Sozialleistungen zusammengefaßt.

### **Reihe 1: Öffentliche Fürsorge**

Die Reihe bringt jährliche Angaben über die Empfänger und Leistungen der öffentlichen Fürsorge, der Tbc-Hilfe der Fürsorgeträger sowie über die Kriegsopferfürsorge.

In unregelmäßig erscheinenden Sonderbeiträgen werden außerdem die jeweiligen Ergebnisse der hierüber durchgeführten Sonderuntersuchungen veröffentlicht.

Mit dieser Reihe werden die bisherigen Statistischen Berichte der Arbeitsreihe VI/28 fortgesetzt. Nach Umstellung der Angaben auf das Bundessozialhilfegesetz wird diese Reihe unter dem Titel „Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge“ weitergeführt.

### **Reihe 2: Öffentliche Jugendhilfe**

Die Reihe enthält jährliche Angaben über die öffentlichen Maßnahmen der Jugendhilfe, ferner jeweils die Ergebnisse der Sonderermittlungen auf diesem Gebiet. Sie setzt die bisherigen Statistischen Berichte der Arbeitsreihe VI/29 fort.

### **Ergebnisse einmaliger Zählungen**

Es ist vorgesehen, die Ergebnisse besonderer Erhebungen auf den Gebieten der Sozialversicherung, Kriegsopferversorgung oder anderer Sozialleistungszweige als einmalige Veröffentlichungen herauszugeben.

---

**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN**  
**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH · STUTTGART UND MAINZ**